www.herbstzeitlose-magazin.de

Ausgabe 03.2025 · März · April · Mai

Gratis zum Mitnehmen

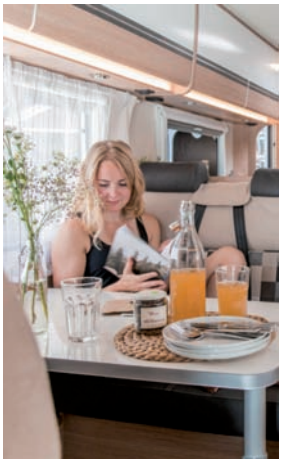
Herbstzeitlose

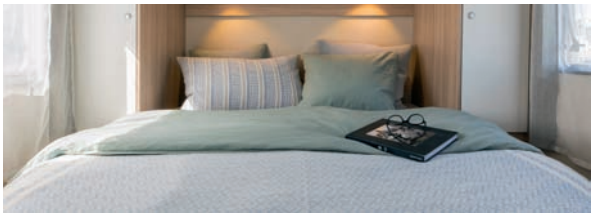
Das Erlanger Seniorenmagazin

WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE

Das zeichnet uns aus:

- Unkomplizierte und einfache Anmietung
- Modelle der aktuellen Saison
- Reisemobile mit Platz für 2 bis 6 Personen
- Fahrzeuge mit hochwertiger Ausstattung
- ausführliche Wohnmobil-Einweisung
- Versicherung inkl. Haftpflicht/Vollkasko
- alle benötigten Extras wie Gas, Markise, Kabeltrommel usw. inklusive





Ihre sympathische Wohnmobilvermietung

Einsteiger-, Family- und Luxusmodelle für jeden Geschmack und Geldbeutel. Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihrem Wunschzeitraum unter

Tel. 0170 2142500

wohnmobilverleih-erlangen.de
info@wohnmobilverleih-erlangen.de

Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

das Kreuzchen ist gemacht. Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, ist die Bundestagswahl 2025 Geschichte und wir wissen bereits, wer ins Parlament eingezogen ist. Ganz egal wie die Wahl ausgegangen ist, verbunden ist damit die inständige Hoffnung, dass die künftige Regierung die vor uns liegenden Herausforderungen für unser Land, derer es eine Vielzahl gibt, zu meistern imstande sein wird. Es geht dabei um die Themen, die in den vergangenen Wochen tagtäglich in den Schlagzeilen waren – angefangen von der Frage der Sicherheit über die Themen Migration und Wirtschaft bis zum Thema Klima und Energie. Aber eben nicht nur.

Manche Fragen, die ebenfalls ungemein wichtig für die Gesellschaft und deren Zusammenhalt sind, haben leider keine oder nicht die Rolle im Wahlkampf gespielt, wie sie es eigentlich hätten tun müssen: Wie gestalten wir unser Land, damit es generationengerecht wird? Wie lässt sich das Rentensystem und die Alterssicherung zukunftsfähig machen? Wie kann mehr bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt geschaffen werden? Wie kann ein funktionierendes und bezahlbares Gesundheits- und Pflegesystem aussehen? Hinzu kommen Themen wie der Kampf gegen Armut und die Umsetzung von Teilhabe für alle Menschen. Doch nicht nur die künftigen Regierungsvertreter, sondern alle Politiker im Bundes- und Landtag, in den Stadt- und Gemeinderäten und natürlich jeder einzelne von uns ist gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Es geht darum gemeinsam kluge, zukunftsfähige und passgenaue Antworten auf die Fragen der Zeit zu finden, wachsam zu sein, wenn unsere demokratischen Werte in Gefahr geraten, Position zu beziehen und sich einzumischen, wenn es um Diskriminierung, Alltagsrassismus und Schlimmeres geht. Denn letztlich lag und liegt es an uns allen, dass die Wahlurne hoffentlich nicht zur Urne der Demokratie geworden ist und sie es niemals wird.

Hoffen wir auf ein Jahr des Miteinanders, des Zusammenhaltens und der begründeten Hoffnung, dass es uns den Weg in eine gute Zukunft aufzeigt. Aller Herausforderungen und Schwierigkeiten zum Trotz.

Herzlichst,

Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung

Inhalt

16 Titel
16 Ein Band zwischen zwei Seelen

20 Aktuelles
20 Fragen Sie den Oberbürgermeister
24 Unverzichtbarer Bestandteil unseres Pflegesystems
26 Ein wertvolles Stück Zeitgeschichte mit wichtiger Botschaft
28 Fit mit dem Rollator, Führung durchs Logenhaus, Handysprechstunde
30 Jubiläum der Bergkirchweih, neuer Computertomograph, Besuch vom Friedensnobelpreisträger
32 Hilfe in prekären Wohnsituationen
34 Die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist digital
37 Wertvolle Unterstützung für Familien
38 „Altersschätze“ entdecken
40 Demenz-Prävention mit Brille und Hörgerät?

42 Modernes Leben
42 Blütenpracht für alle Sinne
44 ECTS-Punkte fürs Bierbrauen
48 Viele Modelle, komplexe Regelungen

51 Gesundheit und Sport
51 Das wird oft nicht erkannt
52 Beratung bei Diabetes und Begleiterkrankungen
54 Zungenschrittmacher stoppt Schlafapnoe

56 Freizeit, Reise und Erholung
56 Unterwegs in der größten Stadt Europas

60 Ratgeber
60 Rohrreinigung
61 Rechtstipp für Senioren
62 Sicherheitstipp

64 Unterhaltung
64 TV-Tipp
68 Buchtipp
70 Raten & Knobeln

73 Kultur- und Ausflugstipps
73 Erinnern an Josef Mayr-Nusser
73 „Der Trafikant“ feiert Premiere
74 Das „schwäbische Rom“ erleben
74 Schätze aus dem Schuhkarton
75 Aladin – das Musical in Nürnberg
76 Fränkische Meisterwerke
76 Zwei Leben und die Liebe zu Frankreich
77 „LA GROETE – Sag nicht Kleinkunst!“
78 Sonderausstellung „Vor 1.000 Jahren“
78 Spazierstöcke aus drei Jahrhunderten
79 Frischer Wind bei Stadtführungen
80 Jazz & Klassik am Fluss
80 35 Jahre Ebracher Musiksommer

81 Veranstaltungen & Termine
81 Veranstaltungskalender
90 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: **Herausgeber (V.i.S.d.P.):** Stephan Bühring **Verlag:** Stephan Bühring Verlag, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen, Telefon 09548 98275-25, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de **Redaktionsleitung:** Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühring, Silke Bobbert **Veranstaltungen:** Melina Roppelt **Autoren:** Professor Siegfried Balleis, Gerhard Meyer, Mirjam Werner **Anzeigen:** Hella Schröder, Telefon 09548 98275-25 **Produktion:** bühring werbeagentur, Mühlhausen. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird in und um Erlangen verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühring Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2025

kompletter Liefer- und Einbauservice,
Hausberatung kostenlos und unverbindlich

Betten Bauernfeind

Ihr Spezialist für orthopädische Matratzen, Seniorenbetten, Pflegebetten sowie Motor-Lattenroste

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 18:00 Uhr · Sa 9:00 - 13:00 Uhr

90762 Fürth · Königsplatz 8 · Tel. 0911 775680
info@bettenbauernfeind.de · www.bettenbauernfeind.de

1-Tag Urlaub in der Therme Erding
Sonntag, 16.03.2025

Abfahrt: 7:00 Uhr Oberrimbach, Bushaltestelle,
7:15 Uhr Burghaslach, Kirchplatz,

Weitere Zustiege möglich nach Rücksprache

87,00 € pro Person, 35,00 € pro Kind bis 3 Jahre

Inklusive: Fahrt im modernen Reisebus
und Tageskarte für die Therme Erding.
VitalOase und Saunawelt werden nach
Bedarf in Eigenleistung vor Ort gebucht.
Kinder bis 3 Jahre sind in der Therme kostenlos.

Rückfahrt gegen 19:00 Uhr.
Mindestteilnehmerzahl 30 Personen.

Anmeldung bis 10.03.25 bei Lisa Breuer
Tel. 0151 55400616 · Mail: bus-breuer@web.de

Der Johanniter-Hausnotruf

Rückhalt für zuhause und unterwegs

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 3233800 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

05.02. – 17.03.2024:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*

ESTW ERLANGER STADTWERKE

OK POWER
Zertifizierter Ökostromtarif fördert die Energiewende

So fühlt sich's an mit ECHTEM Grünstrom*

Grünstrom in Premiumqualität

→ 100 % Strom aus erneuerbaren Energien
→ Unterstützung der Energiewende (Neuanlagenförderung + Ausbau)
→ faire und kundenfreundliche Vertragsbedingungen
→ zertifiziert durch die Nr. 1 der deutschen Ökostromsiegel

* TÜV-zertifiziert und mit ok-power-Siegel | www.estw.de/gruenstrom

Meldungen

vhs verlängert Hospiz-Ausstellung

Die Volkshochschule (vhs) Erlangen verlängert ihre Ausstellung „WÜRDEMENSCHEN im Hospiz“ bis zum 4. April. Der Anlass für das Projekt des in Berlin lebenden Künstlers Jörg Amonat war der erste Satz des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Die Jubiläumsausstellung – das Erlanger Hospiz wurde im vergangenen Jahr 25 und das Jenaer fünf Jahre alt – ist montags bis freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr mit Ausnahme von Feiertagen und Ferien in der Friedrichstraße 19 (1. OG) bei freiem Eintritt zu sehen. vhs-Mitarbeiterin Elisabeth Preuß, die die Ausstellung gemeinsam mit dem Hospiz und dem Hospizverein auf den Weg gebracht hat, zieht ein positives Resümee der seit Oktober 2024 gezeigten Schau: „Die Ausstellung wird sehr gut angenommen. Täglich sehen wir Besucher, die die Tafeln aufmerksam studieren und von den Texten und Fotos ergriffen sind. Die Beschäftigung mit dem ersten Satz des Grundgesetzes ist aktueller und wichtiger denn je.“ Auf Wunsch und nach vorheriger telefonischer Anmeldung werden auch Führungen angeboten (Telefon 09131 86-3136). ◆

Erlangen bleibt Fairtrade-Stadt

Die Stadt Erlangen trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Seit der erstmaligen Auszeichnung vor mehr als zehn Jahren hat Erlangen sein Engagement kontinuierlich ausgebaut und neue Akzente gesetzt. Umwelt- und Klimaschutzreferentin Sabine Bock betont: „Die erneute Bestätigung der Auszeichnung ist ein sichtbares Zeichen für das starke Engagement unserer Stadtgesellschaft im Bereich des fairen Handels.“ Die dritte Auflage des alternativen Stadtplans „Stattplan“ zeigt, wo nachhalti-

ger Konsum in Erlangen gelebt wird (www.fairlangen.org/stattplan/). Um Fairtrade stärker in der alltäglichen Konsumpraxis zu verankern, sucht die Steuerungsgruppe neue Mitglieder. Ziel ist es, nachhaltige Strukturen zu schaffen und mehr Menschen für fairen Handel zu gewinnen. ◆

erlangen.de/aktuelles/erlangen-ist-fairtrade-town-

CO_2-Challenge 2025

Vom 5. bis 18. März lädt die Metropolregion Nürnberg zur jährlichen CO_2-Challenge ein, die mit dem Bayerischen Klimaschutzpreis 2024 ausgezeichnet wurde. Zwei Wochen lang können Teilnehmende spielerisch Klimaschutz und Nachhaltigkeit in ihren Alltag integrieren. Ab 5. März wird auf der Webseite der CO_2-Challenge sowie über die Social-Media-Kanäle der Metropolregion Nürnberg täglich eine neue Aufgabe veröffentlicht. Diese lässt sich leicht in den Alltag integrieren. Teilnehmende können ihre Einsparungen anschließend in einer Web-App berechnen und Punkte sammeln. Dabei gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte die Social-Media-Kanäle der Metropolregion Nürnberg aktiv nutzen und die Challenge teilen. ◆

www.co2challenge.net

Mit der Ehrenamtskarte günstiger in den Tiergarten

Der Tiergarten Nürnberg gewährt den Trägern der Bayerischen Ehrenamtskarte ab sofort Vergünstigungen beim Eintritt. Dieses Angebot ist ein Dankeschön und ein besonderes Zeichen der Würdigung an engagierte Ehrenamtliche. Wer die Ehrenamtskarte an der Kasse vorzeigt, bezahlt für den Tiergarteneintritt 18 statt 20 Euro. ◆

Landrat Alexander Tritthart und Seniorenbeauftragte Brigitte Meyer freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Maria Alt (2.v.r.). Diese folgt auf Jürgen Ganzmann (r.) als neue Behindertenbeauftragte.

Neue Behindertenbeauftragte

Maria Alt aus Adelsdorf übernimmt die Nachfolge als Behindertenbeauftragte des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Sie folgt auf Jürgen Ganzmann. Maria Alt ist hauptberuflich als Referentin für einen Wohlfahrtsverband für die Bereiche Pflege und Eingliederungshilfe tätig und bringt umfangreiche Erfahrungen im Bereich Inklusion mit. Außerdem gründete sie gemeinsam mit dem SpVgg Etzelskirchen vor einigen Jahren die „Etzels Tigers“, eine inklusive Fußballmannschaft, in welcher Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Einschränkung gemeinsam Fußball spielen. Diese Erfahrungen will die Adelsdorferin nun auch für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Leben im Landkreis einbringen. Maria Alt ist erreichbar unter Telefon 09131 803-1337 oder per E-Mail an behindertenbeauftragte@erlangen-hoechstadt.de. ◆

20 Jahre Metropolregion Nürnberg

Die Metropolregion Nürnberg feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die Städte und Landkreise der Metropolregion sind zusammengewachsen – das zeigt die Erweiterung des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) auf nahezu das gesamte Gebiet der Metropolregion. 3,6 Millionen Bürger der Metropolregion leben heute in einer der wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland und Europa. Dank eines gedeihlichen Miteinanders von Stadt und Land und einer außergewöhnlichen Kulturlandschaft ist die Lebensqualität hier einzigartig. Im Jubiläumsjahr feiert das Netzwerk seine Erfolge und seine Zukunft mit zahlreichen Veranstaltungen. ◆

www.metropolregionnuernberg.de

Stadtbibliothek Erlangen startet WhatsApp-Kanal

Die Stadtbibliothek Erlangen bietet einen neuen Service: Über den WhatsApp-Kanal gibt es für Interessierte aktuelle Nachrich-

Seniorenbetten können im Alltag viel leisten, denn spezielle Funktionen werden im Laufe des Lebens immer wichtiger. Elektrisch verstellbare Lattenroste oder Liftbetten bieten nicht nur beim Aufstehen und zu Bett gehen eine große Erleichterung.
Als Kompetenz-Zentrum gesunder Schlaf können wir Ihnen auch aus diesem Bereich eine große Auswahl anbieten. Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie, gerne auch zu Hause!

SEIT 1945 75 JAHRE BETTEN BÜHLER

Betten Bühler GmbH
Hauptstr. 2
91054 Erlangen
09131/24461

Rundum Sorglos Paket (Beratung, Lieferung, Montage und Entsorgung aus einer Hand)

ten, Lesetipps, Veranstaltungshinweise und Informationen zu neuen Angeboten direkt auf ihr Smartphone. Auch kurzfristige Änderungen, wie der Ausfall des Bücherbusses werden hier mitgeteilt. Der WhatsApp-Kanal kann einfach über den Zugangslink auf der Internetseite der Stadtbibliothek abonniert werden. Vertrauliche Daten wie Namen, Telefonnummern oder Profilbilder bleiben sowohl für die Stadtbibliothek als auch für andere Abonnenten unsichtbar. ◆

www.stadtbibliothek-erlangen.de/whatsapp

Nur gut erhaltene Textilien gehören in Sammelcontainer

Seit Jahresbeginn gilt eine neue EU-Richtlinie, wonach Alttextilien ausschließlich in den Altkleidercontainer gehören – und nicht mehr im Restmüll entsorgt werden dürfen. Das betrifft auch Bettwäsche, Handtücher und weitere Haus- und Heimtextilien. Wichtig dabei ist: Stark verschmutzte Textilien gehören weiterhin in den Restmüll. Die Mitarbeiter der kommunalen Abfallwirtschaft stehen bei Fragen zur Abfalltrennung unter der Telefonnummer 09193-20-1761 zur Verfügung. ◆

erlangen-hoechstadt.de/buergerservice/abfall-abc/

Bürgerreise nach Bozen in Erlangens Partnerstadt

Vom 27. Juni bis 2. Juli findet eine Bürgerreise nach Bozen statt. Auf dem Programm stehen Stadtführungen in Bozen und Brixen. Beim Partnerschaftsabend trifft die Besuchergruppe auf Vertreter der Stadt und von Vereinen zum Kennenlernen. Geplant ist weiterhin eine ganztägige Busfahrt mit Führung durch den Vinschgau mit seinen Apfelgärten und Sehenswürdigkeiten an der Südtiroler Weinstraße. Die Unterkunft liegt zentral in der Innenstadt von Bozen nahe der historischen Altstadt. Der Preis für die Busreise beträgt 610 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension; 700 Euro pro Person im EZ mit HP. Anmeldung bei Georg Gebhard, Telefon 09135-3702, E-Mail: gebhard.dechsendorf@t-online.de ◆

ELEKTRO HETZ – Beleuchtung und Kleingeräte

Leuchten . Lampen . Leuchtmittel . Haushaltskleingeräte
Elektrogeräte für Körperpflege

Aufgepasst! Wir führen noch fast alle herkömmlichen Leuchtmittel

Öffnungszeiten: Mo + Di + Mi + Fr: 9:30-18:00 Uhr . Do + Sa: 9:30-13:00 Uhr
Elektro Hetz . Innere Brucker Straße 3 . 91054 Erlangen . **Tel.** 09131 21265 . **E-Mail:** hetz-ohg@t-online.de

Sie helfen, um so lange wie möglich daheim wohnen zu können: Das Team der ehrenamtlichen Wohnberatung des Landkreises auf einen Blick.

Neun neue ehrenamtliche Wohnberater vorgestellt

Möglichst lange und selbstständig zu Hause wohnen können – das ist ein Wunsch, den viele Menschen haben. Bei einem akuten Pflegebedarf können plötzlich Barrieren im eigenen Wohnumfeld auftreten, die diesem Bedürfnis im wahrsten Sinne des Wortes im Wege stehen. Hilfe und Unterstützung bieten hier die ehrenamtlich tätigen Wohnberater des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Neun neue geschulte Mitglieder unterstützen nun das bestehende Team. Insgesamt 16 Ehrenamtliche helfen Ratsuchenden kostenlos dabei, ihre häusliche Umgebung an die Bedürfnisse anzupassen. Sie informieren zudem über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Interessierte können über Brigitte Meyer, Seniorenbeauftragte des Landkreises, eine Beratung vereinbaren. Telefon 09131 803-1331; E-Mail seniorenbuero@erlangen-hoechstadt.de. ◆

Lebensqualität von Menschen mit Demenz steigern

Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach will eine höhere Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erreichen. „Aktuell leben in Bayern rund 270.000 Menschen mit Demenz. Bis zum Jahr 2030 gehen Experten von rund 300.000 Betroffenen im Freistaat aus, bis zum Jahr 2040 sogar von rund 380.000“, sagt Judith Gerlach. Die nun veröffentlichte „Bayerische Demenzstrategie“ gibt erstmals einen umfassenden Überblick über alle Leitziele und entscheidenden Aspekte, die für Menschen mit Demenz sowie ihr soziales Umfeld von Bedeutung sind. Wichtige Punkte sind dabei unter anderem die Sensibilisierung der Gesellschaft sowie die häusliche Unterstützung und Entlastung pflegender An- und Zugehöriger. Die Bayerischen Demenzstrategie steht auch online zur Verfügung. ◆

www.stmgp.bayern.de/pflege/demenz/

ars vivendi verlag setzt sich auf Büchern für Organspende ein

Der Cadolzburger ars vivendi verlag wirbt ab sofort auf neuen Büchern und Kalendern – so die betreffenden Autoren damit einverstanden sind – mit einem kleinen visuellen Zeichen dafür, sich als Organspender zur Verfügung zu stellen. Seine eigene (Über-)Lebensgeschichte hat Verleger Norbert Treuheit zu dieser Entscheidung veranlasst. Er litt an einer unheilbaren, tödlichen Krankheit. Nur eine Spenderleber konnte ihn retten. Am 23. Juli 2006 bekam der damals 49-jährige Gründer des ars vivendi verlags in letzter Minute eine Leber transplantiert. „Ich habe nur dank der Bereitschaft eines anderen Menschen überlebt, der sich vor seinem Tod als Organspender zur Verfügung gestellt hatte. Ich bin unendlich dankbar für dieses große Glück“, so Norbert Treuheit. Nach wie vor besteht in Deutschland ein erheblicher Mangel an Spenderorganen. Um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen für dieses Thema, druckt der ars vivendi verlag in jede Neuerscheinung das Tattoo-Logo der Kampagne „Opt.Ink“. Mit diesem Tattoo möchte der gemeinnützige Verein „Junge Helden“ zum Organspenden aufrufen. Das Motiv besteht aus einem Kreis und zwei Halbkreisen. Das Symbol soll für das Geschenk des Lebens („organ donation“) stehen. ◆

Bayerische Landesstiftung würdigt soziale Leistungen

Die Bayerische Landesstiftung vergibt dieses Jahr wieder Preise für hervorragende Leistungen unter anderem auf sozialem Gebiet. Es sollen insbesondere praxisbezogene Initiativen ausgezeichnet werden, die ein besonderes soziales Engagement erkennen lassen, wie beispielsweise soziale Dienste, Nachbarschaftshilfen oder Pflegehilfen. Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert. Jede Person, die in Bayern wohnt, sowie alle bayerischen Institutionen können Gruppen oder Einzelpersonen vorschlagen. Bis 31. März können Vorschläge bei der Bayerischen Landesstiftung, Alter Hof 2, 80331 München (landesstiftung@bls.bayern.de) eingereicht werden. ◆

www.landesstiftung.bayern.de

Bezirk Mittelfranken fördert inklusives Handeln

Bereits zum neunten Mal lobt der Bezirk Mittelfranken in diesem Jahr den mit 5.000 Euro dotierten Inklusionspreis aus. Mit der Auszeichnung werden Maßnahmen und Projekte prämiert, die die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung nachhaltig verbessern sowie einen spürbaren Beitrag zu Teilhabe und Inklusion leisten. Bewerben können sich sowohl Organisationen und Einrichtungen als auch Firmen und Einzelpersonen. Die Entscheidung über den oder die Preisträger wird der Bezirkstag von Mittelfranken treffen. Zuvor wird eine Jury mit Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster an der Spitze, welcher auch fünf Menschen mit Behinderung angehören, eine Vorauswahl treffen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März. ◆

www.bezirk-mittelfranken.de/inklusionspreis

Erlanger Stadtwerke warnen: Betrüger sind unterwegs

Derzeit sind wieder Betrüger im Stadtgebiet unterwegs. Sie rufen an oder stehen direkt vor der Haustür und geben sich als Mitarbeiter der Erlanger Stadtwerke (ESTW) aus. Oder sie behaupten, für die ESTW zu arbeiten. Ihr Ziel: Energielieferungsverträge zu verkaufen oder wichtige Kundendaten abzugreifen. Die ESTW bitten deshalb darum, auf keinen Fall irgendwelche Daten herauszugeben und nichts zu unterschreiben. Wer sich nicht sicher ist, sollte einfach beim Kundenservice (09131 823-4141) nachfragen oder sich im Zweifelsfall auch direkt an die Polizei wenden. ◆

Analoge Medien: für ältere Menschen weiterhin sehr wichtig

Klassische Medien wie Zeitung, Fernsehen und Buch konkurrieren mit einem modernen Medium wie dem Internet, das sowohl neue Formate hervorbringt als auch traditionelle Medien in neuer Form anbietet (E-Books, E-Zeitungen, Internetradio, Streamingdienste). Doch wie steht es um die Mediennutzung in der zweiten Lebenshälfte? Mit Daten des Deutschen Alterssurveys 2023 wurde untersucht, wie stark Menschen in der zweiten Lebenshälfte verschiedene Medien nutzen. Unterschieden wurden dabei drei Altersgruppen: 42 bis 60 Jahre, 61 bis 75 Jahre und 76 bis 90 Jahre. Ein zentraler Befund ist, dass die älteste betrachtete Gruppe (76 bis 90 Jahre) häufiger fernsieht, Radio hört oder Zeitung (digitale Zugänge miterfasst) liest als die jüngste Vergleichsgruppe. Das mag unter anderem

aufgrund des höheren Freizeitbudgets bei Älteren vielleicht nicht überraschen. Dass bei den 76- bis 90-Jährigen allerdings immer noch „nur“ 62 Prozent Zugang zum Internet haben, ist in Zeiten zunehmender Digitalisierung bedenklich. Und selbst bei denjenigen in dieser Altersgruppe, die einen Internetzugang haben, nutzen diesen nur 55 Prozent häufig, um sich Informationen, wie beispielsweise Nachrichten, zu beschaffen (im Gegensatz zu 85 Prozent der 41- bis 60-Jährigen). Der Deutsche Alterssurvey (DEAS) ist eine repräsentative Quer- und Längsschnittbefragung von Personen in der zweiten Lebenshälfte. ◆

Ehrenamt: Weniger ältere aktiv

Ehrenamtliches Engagement ist eng verbunden mit dem Gefühl sozial eingebunden zu sein, das weist eine aktuelle Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen für die zweite Lebenshälfte nach. Doch sie zeigt auch: Ältere Menschen sind seltener ehrenamtlich aktiv als Personen mittleren Alters und Frauen seltener als Männer. Um die Beteiligungsmöglichkeiten zu verbessern, wäre es daher ratsam, Altersgrenzen für Ehrenämter zu prüfen, wie zum Beispiel beim Schöffenamt, das nur von Personen bis 70 Jahre aufgenommen werden darf. ◆

Neue Betrugs-Phänomene

Im Bereich Betrugsdelikte/Telefon-/Callcenterbetrug verzeichnete die Polizei Mittelfranken in den letzten Wochen zwei neue Betrugsphänomene. Sie warnt die Bevölkerung vor diesen Maschen. **„Teure Medikamente auf Grund Krankheit eines Angehörigen“:** Hier geben die Täter am Telefon vor, dass ein Angehöriger ein teures Medikament benötigen würde, da dieser an einer schweren Krankheit erkrankt sei. Sämtliche Angaben sind frei erfunden und entsprechen nicht der Wahrheit. Die Geschädigten überweisen bzw. übergeben nach dem Anruf Geldbeträge an die Betrüger.

„Traveller Stranded Scam“: Hier geben sich die Betrüger gegenüber einem Geschädigten persönlich als „gestrandete“ Touristen aus. Sie teilen mit, dass ihnen die Kreditkarte eingezogen wurde und sie nun nicht mehr an Barmittel kommen würden. Sie bitten ihr Gegenüber um Bargeld und tätigen per Handy, vor den Augen der Geschädigten, eine Überweisung, um das Geld sofort online zurückzugeben. Hierbei handelt es sich jedoch um eine fingierte Banking-App. Das Geld kommt nie beim Geschädigten an. ◆

Foto: VdK/Thomas Rosenthal

75 Jahre VdK

Der Sozialverband VdK Deutschland hat Ende Januar unter dem Motto „Sozial in die Zukunft“ zusammen mit rund 250 Gästen in Berlin sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. VdK-Präsidentin Verena Bentele lobte in ihrer Rede das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder: „Ich bin unendlich froh und dankbar, dass wir so viele engagierte Menschen in unseren Reihen haben. Sie machen es möglich, dass wir eine tolle Erfolgsgeschichte schreiben. Solidarität verleiht uns Stärke und Wachstum. Ich bin stolz, dass 2,3 Millionen Mitglieder unseren Sozialstaat mitgeprägt haben.“ Zu den Gratulanten gehörte auch Bundeskanzler Olaf Scholz. Dieser würdigte die Bedeutung des VdK: „Weil der VdK so nah dran ist an den Problemen im Land, haben seine politischen Empfehlungen große politische Kraft.“ ◆

Mikrozensus 2025 startet: 130.000 Bürger werden befragt

Jedes Jahr wird der Mikrozensus durchgeführt. Die Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130.000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Nur durch verlässliche, hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut oder zur Unterstützung von Rentnern zielgerichtet getroffen werden. Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach dem Zufallsverfahren. Diese werden vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Sie können die Fragen des Mikrozensus entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantworten. Nach dem Mikrozensusgesetz besteht dabei Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf die Daten einzelner Personen zulässt. ◆

www.statistik.bayern.de

OT Baßler

Ihr Experte in den Bereichen Orthopädie-Technik, Sanitätshaus, Reha-Technik und Tierorthopädie

Unsere Serviceleistungen:

- Persönliche Beratung in unserem Sanitätshaus oder bei Ihnen Zuhause
- Testmöglichkeit von vielen Hilfsmitteln
- Wartungs- und Reparaturservice

GOETHESTR. 54 I 91054 ERLANGEN I FON 09131 – 614990
INFO@OT-BASSLER.DE WWW.OT-BASSLER.DE

Geld zurück von Vater Staat

Jeder Vierte der mittlerweile 21 Millionen Rentner und Pensionäre in Deutschland muss Steuern zahlen. Bis zum 31. Juli 2025 muss die Steuererklärung für 2024 abgegeben werden. Klar gegliedert und formuliert, informiert der neue Ratgeber „Steuererklärung für Rentner und Pensionäre 2024/2025 “ der Verbraucherzentrale NRW über Paragraphen und Neuerungen im Steuerrecht – mit verständlichen Ausfüllhilfen und den aktuellen Änderungen des Jahressteuergesetzes 2024. Der erste Teil zeigt anhand praktischer Tipps und gut nachvollziehbarer Beispiele wie das zu versteuernde Einkommen berechnet wird – denn immerhin sieben unterschiedliche Einkunftsarten haben ihre Besonderheiten. Im zweiten Teil informiert der Ratgeber, wie sich die Steuerlast ganz legal reduzieren lässt. Der Ratgeber hat 208 Seiten und kostet 16 Euro, als E-Book 12,99 Euro. Bestellmöglichkeiten: im Online-Shop oder unter Telefon 0211 91380-1555. ◆

www.ratgeber-verbraucherzentrale.de

Heizungsmodernisierung mittels Wärmepumpe

Die Umstellung auf eine klimafreundliche Wärmepumpe wird für immer mehr Hausbesitzer eine attraktive Alternative zur herkömmlichen Öl- oder Gasheizung. Doch bei der Planung treten häufig Fragen zu Technik, Wirtschaftlichkeit und Fördermöglichkeiten auf. Zu diesem Thema laden das Klimaschutzmanagement des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt und der Verein Energiewende ER(H)langen e.V. zu Veranstaltungen ein. Eine davon ist ein Wärmepumpen-Spaziergang am 15. März in Heßdorf. Dabei gibt es praktische Informationen aus erster Hand: Hausbesitzer von Bestandsgebäuden geben ihre Erfahrungen zu Erwerb, Technik und Betrieb mittels Wärmepumpe weiter. Der Rundgang beginnt um 14.00 Uhr am Parkplatz der SpVgg Heßdorf. Michael Bolland vom Verein Energiewende ER(H)langen e.V. begleitet den Spaziergang und steht für technische Fragen zur Verfügung. Der Spaziergang führt circa einen Kilometer zu Fuß durch die Umgebung – wettergerechte Kleidung ist empfehlenswert. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Fragen per E-Mail an Luisa.Pscherer@erlangen-hoechstadt.de. ◆

Ein Band zwischen zwei Seelen

Freunde sind wichtige soziale Anker im Leben

Die Fernseh-Serien unserer Zeit zeigen, dass häufig Freunde die neue Familie sind. Spätestens seit den „Comedian Harmonists“ wird das Lob der Freunde besungen. Aufgrund wiederholter Umzüge für Ausbildung und Beruf gibt es deutlich weniger Kernfamilien, die nah beieinander wohnen. So werden Freunde und „Frollegen“ oft zum neuen sozialen Anker – trotz einer zwischenzeitlichen Retro-Bewegung „zurück in den Schoß der Familie“ während der Corona-Pandemie.

Dieses Phänomen wird in den Studien „Jugend in Deutschland“ von den Autoren Simon Schnetzer und Klaus Hurrelmann beschrieben. Wenn allerdings ein sozialer Anker im Leben fehlt, können vermehrt gesundheitliche Probleme, Vereinsamung oder Depression drohen. Wer sich enge Freundschaften wünscht, aber immer wieder an deren Aufbau und Erhalt scheitert, kann mittels Coaching oder auch Psychotherapie die eigene Persönlichkeit für stabile Bindungen stärken.

Statista und IfD Allensbach haben in einer groß angelegten Studie herausgefunden, dass im Jahr 2023 genau 83,6 Prozent der Deutschen Freunde und enge Beziehungen zu anderen Menschen noch vor Familie und einer glücklichen Partnerschaft (75 Prozent) sehen. All diejenigen, die in ihrer Kindheit und Jugend allerdings kein stützendes Zuhause oder stabile Freundschaften in Schule, Hobbies oder Ausbildung erlebt haben, profitieren seltener von dieser Entwicklung. Die psychische Gesundheit wird vor allem durch Gruppenteilhabe stabilisiert. Um sich in einem sozialen System nachhaltig einzubringen und zu verankern, sind Vertrauen in andere und belastbare Bindungsfähigkeiten wichtig.

Die eigene Lebensqualität dauerhaft erhöhen

Ein stabiler Selbstwert ist ebenfalls eine tragende Voraussetzung, um Freunde zu finden und zu halten. Ein Beispiel: Rita H. ist eine gefragte Museumsexpertin. Die Kuratorin hat für dieses berufliche Ansehen ihre Freundschaften aus dem Studium und auch sonst über Jahre hinweg vernachlässigt. Als sie feststellt, dass sie zum jährlichen Alumni-Wochenende nicht mehr eingeladen wird, bringt sie diese Tatsache zur Einsicht, dass sie für ihren Beruf zu viel aufgegeben hat. Sie bucht ein Coaching bei einer privaten Verhaltenstherapeutin, um neue Gewohnheiten für die Priorisierung von Beziehungen mit einem Profi einzuüben und gleichzeitig an den Defiziten aus ihrer sehr leistungsbezogenen Kindheit zu arbeiten.

Laut SINUS und YouGov hat jeder Deutsche drei bis vier enge Freunde und etwa elf gute Bekannte. Die meisten Freunde werden über gemeinsame Aktivitäten gefunden. Dies entsteht in der Schule oder in

der Ausbildung, beim Studium, bei Freizeitaktivitäten oder in den Ferien. Inzwischen sind neben Dating-Plattformen auch Online-Freundschaftsplattformen bekannt.

Gesunde Freundschaften zeichnen sich dadurch aus, dass von beiden Seiten ein in etwa gleiches Maß an Zeit investiert und Zuneigung gezeigt wird. Oft sind sich gute Freunde ähnlich, inzwischen sind laut einer Studie der Humboldt-Universität Berlin auch sehr entgegengesetzte Charaktere ein willkommenes Gespann. Es gibt wenige Freundschaften, die fürs ganze Leben geschlossen werden. Oft gibt es aufgrund der zunehmenden Zahl von Wohnortwechseln eher Lebensabschnittsfreundschaften. Die heutigen Möglichkeiten von Online-Kontakten und günstiger Telefonie machen das Pflegen der Beziehungen einfacher. Nach wie vor ist die persönliche Begegnung das, was dauerhaft am meisten stärkt.

Gemeinsame Unternehmungen oder Essen bieten einen stabilen Rahmen. Es geht darum, auch in den Gedanken des Freundes vorzukommen, damit die Freundschaft weiter gepflegt wird. „Blut ist dicker als Wasser“: Familienbeziehungen sind in der Regel belastbarer als Freundschaften. Daher ist eine aktive Pflege von Freundschaften oder ein vorausschauender Umgang mit möglichen Konflikten sehr wichtig.

Die Studie der Columbia University und der Michigan State University aus dem Jahr 2021, deren Ergebnisse auf

323.000 Befragten basieren, zeigt die hohe Bedeutung von Freundschaften für das geistige und körperliche Wohlbefinden. Die Bereitschaft, Freundschaften aufzubauen und zu pflegen ist jedoch je nach Umfeld und Kultur unterschiedlich. Frauen, Menschen mit höherem Bildungsniveau sowie aus Ländern mit geringer Ungleichheit sowie hohem Wohlstand messen Freundschaften eine höhere Bedeutung bei. Dies spiegelt sich in der bekannten Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow wider.

Wer feststellt, dass es mit Aufbau und Erhalt von Freundschaften wiederholt nicht klappt, weil zum Beispiel die Kraft dafür fehlt oder dazu nötige Charaktereigenschaften zu schwach ausgeprägt sind, kann sich therapeutische Hilfe holen. Zumeist liegen die Ursachen im mangelnden Urvertrauen, das in den ersten fünf Lebensjahren gebildet wird.

Auch der unerwartete Abbruch einer langjährigen freundschaftlichen Beziehung kann Betroffene in tiefe innere Nöte stürzen. Es kann ebenfalls sehr verletzend sein, wenn man in Freundschaften wiederholt stark ausgenutzt oder gar betrogen wird. Um künftig neuen Menschen auf freundschaftlicher Ebene wieder vertrauen zu können, kann es hilfreich sein, größere seelische Verletzungen mit einem Profi aufzuarbeiten. Mit einer darauf ausgerichteten Verhaltenstherapie lassen sich häufig die Konfliktfähigkeiten verbessern und das Selbstwertgefühl stärken. So wird auch über den Bereich „Freundschaft“ hinaus die eigene Lebensqualität dauerhaft erhöht. ◆

LEZ
LUDWIG ERHARD ZENTRUM

LUDWIG ERHARD ZENTRUM
MEHR ALS EIN MUSEUM IN FÜRTH

Machen Sie eine Reise durch 100 Jahre bewegte Zeit- und Wirtschaftsgeschichte • Lernen Sie Ludwig Erhard, den „Vater der Sozialen Marktwirtschaft und des Wirtschaftswunders“ kennen • Große Dauerausstellung im denkmalgeschützten Geburtshaus und modernen Neubau • Öffentliche Führungen • Aktuelle Sonderausstellung zu Henry Kissinger und seiner bewegenden Familiengeschichte • Genießen Sie im gemütlichen Museumscafé Luise den Charme der 1960er-Jahre, Kaffeespezialiäten, feine Törtchen und kleine Speisen

SAMMLUNGSTAG // 22. MÄRZ 2025 // 10–18 UHR
Das LEZ öffnet seine Türen zum Aktionstag rund um seine Sammlung: Entdecken Sie besondere Exponate, genießen Sie Führungen zu interessanten Objektgeschichten und Leckerbissen im Café Luise. Bringen Sie eigenen Fundstücke zur Bewertung mit. Vielleicht findet ihr Objekt bald seinen Platz im LEZ! Informationen und Kriterien zu relevanten Objekten finden Sie auf unserer Website.

WWW.LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM.DE/SAMMLUNGSTAG
Ludwig Erhard Zentrum • Ludwig-Erhard-Str. 6 • 90762 Fürth

FAU
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

#FAUwissenwollen

Wissenschaft für alle

11.03.2025 // 18:30 – 20:00
Post-COVID: Aktuelle Forschungen und Studien an der FAU
via Zoom, Link auf www.wissenwollen.fau.de

29.04.2025 // 18:00 – 20:00
Wie Quantencomputer unsere Welt verändern
Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP), Erlangen

Eintritt frei

Mehr Informationen
wissenwollen.fau.de

Medienpartner
VNP
VERLAG NÜRNBERGER PRESSE

Illustration: Adobe Stock/Anita Ponne

Fragen Sie den Oberbürgermeister

Digitalisierung, Plauderbänke, Innenstadt

Was wollten Sie schon immer mal mit Oberbürgermeister Florian Janik besprechen? Welches Thema rund um die Hugenottenstadt liegt Ihnen besonders am Herzen? Sie haben eine Frage, die Sie schon immer loswerden wollten? In der Herbstzeitlosen haben Sie die Gelegenheit, in den Austausch mit Erlangens Oberbürgermeister zu gehen. In der Rubrik „Sie fragen, der Oberbürgermeister antwortet“ beantwortet Florian Janik jeweils drei von unseren Lesern gestellten Fragen.

Foto: Rainer Windhorst

Warum wächst die Verwaltung der Stadt Erlangen personell und gleichzeitig steigen damit die Kosten an, trotz Digitalisierung? Früher gab es Karteikarten und Schreibmaschinen, heute Computer. Da müsste die Mitarbeiterzahl doch aufgrund von Automatisierung eher schrumpfen.

Ohne Frage: Die Digitalisierung hilft, Prozesse effizienter und auch bürgerfreundlicher zu gestalten. Aber: Nicht alle Aufgaben lassen sich digitalisieren. Zudem wachsen die Aufgaben, die Städte zu bearbeiten haben. Die Stadt Erlangen hat über 3.000 Mitarbeitende. Der mit Abstand größte Bereich ist das Jugendamt mit über 700 Mitarbeitenden. Da die Stadt in den vergangenen Jahren das Kinderbetreuungsangebot massiv ausgebaut hat, ist dieser Bereich auch am meisten gewachsen. Ein ebenfalls sehr großer Bereich mit 350 Beschäftigten ist der Bereich Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Stadtgrün. Und was ebenfalls nicht überall bekannt ist: Es gibt drei städtische Schulen mit über 190 Lehrkräften. Aber natürlich auch bei der Feuerwehr, bei unserem Entwässerungsbetrieb oder auch beim Tiefbauamt lassen sich nicht einfach Stellen digital ersetzen. Auch für viele andere Verwaltungsbereiche gilt: Erlangen ist eine Stadt, die wächst. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten mehr Anträge, mehr Infrastruktur und mehr Dienstleistungen, die organisiert werden müssen. Zudem werden Städte und Gemeinden immer häufiger mit zusätzlichen Aufgaben betraut, die früher auf Landes- oder Bundesebene lagen. Das betrifft zum Beispiel Sozialleistungen oder neue gesetzliche Vorgaben. Diese müssen vor Ort umgesetzt werden, was zusätzlichen Personaleinsatz erfordert. Übrigens: In der gegenwärtigen schwierigen Haushaltssituation leisten die städtischen Beschäftigten einen gewichtigen Einsparungsbeitrag. Offene Stellen werden erst nach einem halben Jahr wiederbesetzt. Ausgenommen sind jedoch einzelne Bereiche, in denen die Stadt insbesondere Pflichtaufgaben erfüllt, beispielsweise im Kinder- und Jugendbereich

oder in den städtischen Schulen. Dadurch sollen Personalkosten in Höhe von ca. 7,5 Millionen Euro jährlich eingespart werden. Neue Stellen werden 2025 hauptsächlich im Bereich Schulen und Kindertagesstätten geschaffen und vollständig durch Stelleneinzüge in anderen Bereichen gegenfinanziert. Dadurch ergeben sich sogar jährliche Einsparungen von 0,5 Millionen Euro.

Warum gibt es in Erlangen keine Plauderbänke? Gerade für einsame Menschen wäre das eine gute Gelegenheit mit anderen ins Gespräch zu kommen.

In Erlangen gibt es aktuell keine offiziell ausgewiesenen Plauderbänke, was aber nicht heißt, dass das Konzept nicht denkbar wäre. Tatsächlich hat sich Kommunikation in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, habe ich auch das Gefühl, dass man damals in Zügen, Bussen oder auf Bänken schnell ins Gespräch gekommen ist. Heute ist das häufig nicht mehr so einfach. Möglichkeiten, wo Menschen mit anderen in Kontakt kommen können, sind deshalb besonders wertvoll. Wohlfahrtsverbände, Kirchen und Vereine leisten hier mit Veranstaltungen und ihren Einrichtungen einen unverzichtbaren Beitrag. Und auch die Stadt schafft in den Stadtteiltreffs, in den Seniorenanlaufstellen, in der vhs und an vielen anderen Stellen Angebote für Menschen, die sonst einsam wären. Nicht zuletzt ist es auch wichtig, dass es draußen Orte gibt, an denen man sich gerne aufhält. In den letzten Jahren wurden gemeinsam mit dem Seniorenbeirat viele neue Sitzmöglichkeiten in der Stadt geschaf-

fen – an Orten, die besonders für ältere Menschen gut erreichbar und attraktiv sind. Diese Bänke laden bereits jetzt zum Verweilen und zum Gespräch ein, wenn auch ohne Schild oder besondere Farbe. Gerne gebe ich Ihre Idee einmal an den Seniorenbeirat weiter. Vielleicht gibt es ja wirklich Orte in Erlangen, wo sich ein Pilotprojekt einmal besonders schön umsetzen ließe.

Warum verschwinden in der Innenstadt immer mehr Parkplätze und werden zum Beispiel durch Pflanzkübel oder Bänke ersetzt? Es ist nicht jeder so gut zu Fuß, um bis zum Großparkplatz zu laufen. Selbst eine kleine Besorgung, zum Beispiel das Abholen von Kleidung aus der Reinigung, die normalerweise in fünf Minuten erledigt ist, dauert so 40 Minuten, wenn man außerhalb des Zentrums parkt. Das schadet dem Einzelhandel und die Altstadt stirbt, wenn es so weiter geht. Außerdem zieht in jeden leerstehenden Laden dann nur noch ein weiterer Barbershop oder ein Döner-Imbiss ein.

Mir geht es darum, eine Balance zu finden: Eine Innenstadt, die sowohl erreichbar als auch attraktiv für Menschen ist – zum Einkaufen, Arbeiten, Verweilen und Leben. Für die Menschen, die auf das Auto angewiesen sind, soll die Erlanger Innenstadt auch in Zukunft gut erreichbar bleiben. Ziel ist es, diejenigen, die länger parken, beispielsweise auf den Großparkplatz zu lenken. Dadurch gibt es für Menschen, die nur kurz parken wollen, wieder mehr Möglichkeiten. In einem Pilotprojekt rund um den Bohlenplatz soll ab Mitte des Jahres ein entsprechendes Parkraumkonzept erprobt werden. Es ergänzt die veränderten Parkgebühren und den kostenlosen Innenstadtbereich im Busverkehr. Die Innenstadt soll mit dem Auto gut erreichbar bleiben. Richtig ist aber auch: Die barocke Erlanger Innenstadt wurde in einer Zeit geplant, als es noch gar keine Autos gab. Der Platz ist begrenzt. An einigen engen Stellen mussten Parkplätze entfallen, damit Feuerwehr und Rettungskräfte ungehindert vorankommen können. Aber auch für diejenigen, die zu Fuß, mit dem Kinderwagen, mit dem Rollator oder dem Rollstuhl unterwegs sind, sind Gehsteige, auf den Autos parken, häufig zu eng. Nicht zuletzt brauchen auch die vielen Menschen, die sich in Erlangen mit dem Rad bewegen, gute Fahrradabstellmöglichkeiten. Wichtig ist aber auch eine gute Aufenthaltsqualität: Plätze mit Grünflächen, Bänken oder Außengastronomie machen die Innenstadt attraktiver. Menschen verbringen mehr Zeit dort, was wiederum dem Einzelhandel zugutekommt. Auch für solche Verbesserungen braucht es Platz. Aber mit Kulturangeboten und attraktiven Events locken wir auch mehr Menschen in die Innenstadt. Der Strukturwandel im Einzelhandel ist nicht nur eine Frage von Parkplätzen. Online-Shopping, hohe Mieten und sich ändernde Konsumgewohnheiten spielen eine große Rolle. Wenn es nicht eine entsprechende Nachfrage gäbe, würden die von Ihnen eher negativ angesprochenen Barbershops oder Dönerläden gar nicht bestehen können. Die Barbershops sprechen besonders jüngere Menschen an und bringen sie in die Innenstadt. Und weil die Innenstadt nicht zuletzt auch ein beliebter Treffpunkt zum Ausgehen ist, bereichern Döner auch das gastronomische Angebot. Wenn wir eine lebendige Innenstadt haben wollen, sollten wir nicht neue Geschäftsideen und den klassischen Einzelhandel gegeneinanderstellen. Vielmehr lebt unsere Innenstadt von einer guten Mischung und einem attraktiven Mix für alle Bevölkerungsgruppen. ◆

CET TECHNOLOGY
seit 2011

PV-ANLAGEN
BATTERIESPEICHER
WÄRMEPUMPEN
E-LADESTATIONEN
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN
GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET Technology GmbH
Flurstraße 2a | 91475 Lonnerstadt
Tel. 09193 / 50817-0
vertrieb@cet-technology.de
BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE
Niederlassungen in Altdorf bei Nürnberg und Schweinfurt

Lust auf ein **nachhaltiges** Traumhaus?

KfW 40
Ausbauhaus

150 m² Wohnfläche
ab 245.000 €

Hans Veit Dennert und PORAVER® präsentieren

PORAHOME®

ohne Kunststoff
ohne Beton
mit PORAVER-Dämmung

Marcel Wilsker
09552 929 77 66
wilsker@poraver.de

Monika Bulutbas
09552 929 77 61
bulutbas@poraver.de

Unverzichtbarer Bestandteil unseres Pflegesystems

Seniorenbeirat Erlangen positioniert sich zu ausländischen Pflegekräften

Der Erlanger Seniorenbeirat spricht sich nachdrücklich für den dauerhaften Verbleib ausländischer Arbeitskräfte im Pflege- und Gesundheitsbereich aus. Gemeint sind alle ausländischen Mitarbeitenden im Gesundheitsbereich, ohne und mit Ausbildung. Der Blick allein auf die Fachkräfte übersehe, dass in der Pflege über 50 Prozent der Mitarbeitenden keine oder nur eine maximal einjährige Ausbildung haben. Ohne diese könnten die Fachkräfte ihre Aufgabe nicht erfüllen.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Personalmangels betont der Beirat die entscheidende Bedeutung dieser Beschäftigten für die Sicherstellung einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Versorgung von Senioren sowie anderen Pflegebedürftigen. „Die Arbeitsleistung von Pflegekräften aus dem Ausland ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Pflegesystems. Ohne ihren Einsatz wäre die Versorgungslage in vielen Einrichtungen und im häuslichen Bereich erheblich gefährdet“, erklärt Alexandra Wunderlich, Vorsitzende des Seniorenbeirats.

Foto: shutterstock

Angesichts der demographischen Entwicklung und der steigenden Zahl pflegebedürftiger Menschen sieht der Seniorenbeirat die Gesellschaft in der Pflicht, langfristige Perspektiven für ausländische Pflegekräfte zu schaffen. Dazu gehören neben rechtlichen Rahmenbedingungen auch Unterstützungsmaßnahmen wie Sprachkurse, berufliche Weiterbildung und soziale Integration.

Der Seniorenbeirat weist zudem auf die potenziellen Gefahren durch ausländerfeindliche politische Parteien hin. „Wer den Beitrag ausländischer Pflegekräfte nicht anerkennt oder deren Einsatz blockieren will, gefährdet die zukünftige Pflege- und Gesundheitsversorgung in Deutschland“, warnt der Beirat. Eine Politik, die auf Abschottung und Ausgrenzung setzt, könne dazu führen, dass der Fachkräftemangel und der Personalmangel im Pflegebereich dramatisch verschärft wird. Der Seniorenbeirat ruft die Gesellschaft dazu auf, den wertvollen Beitrag ausländischer Arbeitskräfte anzuerkennen. Nur so könne die Zukunftsfähigkeit des Pflege- und Gesundheitssektors langfristig gesichert werden. ◆

OPTIK Amberg

Lunor
jetzt
entdecken!

Brillen von **Lunor** sind handwerklich hergestellte Unikate, Brillen mit Charakter für Menschen mit Charakter.
Made in Germany

Erlangen | Hauptstraße 26 | Telefon: 09131 21162 | **optik-amberg.de**

Rupprecht Gillet
DIE TANZSCHULE

TANZEN IST DER BESTE SPORT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

TANZFIT – TANZEN OHNE PARTNER FÜR JUNGGEBLIEBENE AB 58+

MONTAGS	10:30 UHR
DONNERSTAGS	15:15 UHR
FREITAGS	11:00 UHR

EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH
JETZT PROBESTUNDE VEREINBAREN!

TANZFIT
ADTV

TEL: 09131 / 21 29 4
E-MAIL: INFO@RUPPRECHT-GILLET.DE
WEB: WWW.RUPPRECHT-GILLET.DE

Ein wertvolles Stück Zeitgeschichte mit wichtiger Botschaft

Seniorenbeirat zeigt „Spitzenseniorinnen und -senioren in Erlangen“

Älter als 90, sogar die 100 überschreiten? Das gelingt auch in Erlangen immer mehr Menschen. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des städtischen Seniorenbeirats machten sich einige Mitglieder auf die Suche nach „Spitzenseniorinnen“ in Erlangen. Dabei traf die Projektgruppe um Dinah Radtke, Agnes Reidelshöfer, Felizitas Traub-Eichhorn, Doris Vittinghoff und Othmar Wiesenegger auf zahlreiche interessante Persönlichkeiten. Die dabei entstandenen Fotografien und dazugehörigen Biografien sind Bestandteil einer Ausstellung, die an verschiedenen Orten in Erlangen gezeigt wird.

Den Auftakt machten die „Spitzenseniorinnen und -senioren in Erlangen“ beim Verein Dreycedern in den Räumen am Altstädter Kirchenplatz. Ab 5. April ist die sehenswerte Ausstellung bis Mitte Juli im AWO Sozialzentrum Erlangen (Büchenbacher Anlage 27) zu sehen. Anschließend wandert sie weiter in die Stadtbibliothek (25. Juli bis 16. September). Bei der Ausstellungseröffnung Ende Januar würdigte Oberbürgermeister Florian Janik die 15 Porträts in Wort und Bild als ein lebendiges Zeichen, das ein neues und differenziertes Bild vom Alter in all seiner Vielfalt in unserer Gesellschaft zeige. Er hob die Bedeutung der älteren Menschen für die Stadtgesellschaft hervor, die diese dank ihrer Lebenserfahrung enorm bereichern und voranbringen würden. Die im Rahmen der Ausstellung gezeigten Biografien würden genau das auf sehr persönliche und greifbare Weise unterstreichen: „Sie haben viel erlebt und oft auch schwierige und herausfordernde Situationen durchleben müssen, doch dabei nicht verzagt. Sie machen damit auch den Jüngeren Mut, ihre Angst vor Veränderungen zu verlieren und nach vorne zu schauen.“

Die Initiatoren der Ausstellung sehen ihr Projekt bei weitem nicht als vollendet an. Sie wollen weitermachen, weil jede Begegnung eine Bereicherung gewesen sei und es noch zahlreiche wunderbare Menschen in Erlangen gebe, jedes Leben sei ein wertvolles Stück Zeitgeschichte. ◆ **HZL**

JETZT ANRUFEN: 09193 5088337
Guter Service ist das A und O
Kostenloser Hörtest
Anpassung und Probetragen modernster Hörgeräte
Beratung rund um das Thema Hören
axone Hörtherapie
Empfohlener Hörakustiker
www.hoerakustiker-bewertungen.de
OTON Die Hörakustiker Höchstadt a.d. Aisch
Am Vogelseck 1
91315 Höchstadt a.d. Aisch
09193 5088337
www.oton-hoerakustik.de
Vlnr: Hanna Weber (Hörakustikerin), Selina Falter (Hörakustiker-Meisterin), Christof Weber (Hörakustiker-Meister) & Jutta Augustat (Hörakustiker-Meisterin)
oton
DIE HÖRAKUSTIKER

IHRE LIEBSTEN IN GUTEN HÄNDEN
Fachliche Kompetenz
Qualifizierte Betreuungskräfte
Kontinuierliche Versorgung
Vertraute Umgebung
Entlastung für Angehörige
Transparente Kosten
24H-BETREUUNG IN ERLANGEN & UMGEBUNG
Tel.: 0800 800 9 200 (*kostenfrei)
www.omega-homecare.de
omega homecare
omega homecare GmbH
An der Weberei 4
96047 Bamberg
kontakt@omega-homecare.de

Fit mit dem Rollator, Führung durchs Logenhaus, Handysprechstunde

Programm-Höhepunkte der vhs Erlangen im Frühjahr

Auch im gerade beginnenden Sommersemester gibt es an der vhs Erlangen wieder viel zu erleben. Ein wichtiger und sprechender Ort der Erlanger Stadtgeschichte ist das Logenhaus der Erlanger Loge „Libanon zu den 3 Cedern“ in der Universitätsstraße. Dieses kann am 4. April im Rahmen einer Führung (18.00 bis 19.30 Uhr) durch Wilhelm Glökler besichtigt werden **(Kursnummer: 25S201015).**

Auch der jüdische Friedhof an der Rudelweiher Straße hat viel zu erzählen. Peter Friedmann vom Freundeskreis der jüdischen Kultusgemeinde führt am 10. Juli um 17.00 Uhr über den jüdischen Friedhof **(Kursnummer: 25S201017).** Sich mit dem Fahrrad auf die in Kunst gemeißelten und montierten Spuren der Entwicklung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg begeben: Das geht am 7. Mai von 17.00 bis 19.00 Uhr unter Leitung von Christof Präg. Er geht anhand der Kunststücke auf die Entwicklung der Alma Mater ein **(Kursnummer: 25S201029).**

Der Rollator bringt viel Mobilität, wenn seine Nutzung gut geübt ist. An zwei Terminen kann das Ein- und Aussteigen in den Bus geübt werden, dieses Jahr in Alterlangen in der Nähe des Bodelschwingh-Hauses (10. Mai um 10.00 Uhr, Bushaltestelle Schallershofer Straße kurz vor der Abbiegung zur Habichtstraße, **Kursnummer: 25S204002)** und an der Theodor-Heuss-Anlage (31. Mai um 10.00 Uhr, Bushaltestelle Breslauer Straße, **Kursnummer: 25S204003).** Die Erlanger Stadtwerke stellen einen Bus zur Verfügung. Freude an der Bewegung mit dem Rollator heißt ein Angebot, das gemeinsam mit dem Sportverein TV Erlangen 1848 und der Polizeiinspektion Erlangen in der Jahnturnhalle angeboten wird. (10. April, 13.30 Uhr, Jahnturnhalle, **Kursnummer: 25S204004)**

Auch die beliebte Handysprechstunde, die sich an alle richtet, die Fragen zu ihrem Handy, Smartphone oder Tablet haben, wird es weiterhin geben. Wer wissen möchte, wann und wo die nächste Handysprechstunde stattfindet, erkundigt sich am besten telefonisch unter 09131 862668 bei der Volkshochschule. Für alle genannten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Dies ist entweder online, per E-Mail oder persönlich im vhs-Servicebüro in der Friedrichstraße 19 möglich.

Im Programmheft und im Internt finden sich noch viele weitere Angebote. Wichtig: ErlangenPass-Inhaber erhalten auf alle Angebote 75 Prozent Ermäßigung. Das ermöglicht auch Menschen mit kleinerem Einkommen oder Rente die Teilnahme am Programm der vhs. ◆

www.vhs-erlangen.de

MANHATTAN ★ DELUXE
Premiumkino

Kino & Café

Das Premiumkino im Herzen Erlangens

Genießen Sie Filme in großzügigen, elektrisch einstellbaren Sitzen mit über **2 Metern Reihenabstand**. Das Foyer, das Café sowie alle Säle sind barrierefrei erreichbar.

Das Manhattan Café

Zentral gelegen bietet das Café eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten, Kuchen, Drinks, fränkischen Bieren und Snacks. In den warmen Monaten lockt der gemütliche Außenbereich des Manhattan. Hier kann man, ob bei Kaffee und Kuchen, einem kühlen Bier oder einem Glas Wein dem bunten innerstädtischen Treiben rund um die Erlanger Arcaden zuschauen.

Das aktuelle Programm finden Sie unter **cinecitta.de/manhattan**

Güterhallenstr. 4 | 91054 Erlangen | Direkt gegenüber der Erlangen Arcaden | 0911 20 666-0

Medienpartner: VNP MEHR ALS ZEITUNG

KLASSIK AM FLUSS

Sparkasse · SCHAEFFLER · MAUSS

13.07.

DANIEL HOPE

& Zürcher Kammerorchester

Vivaldi
Die vier Jahreszeiten (u.a.)

Kulturinsel Wöhrmühle ERLANGEN

JAZZ AM FLUSS

15.07.
GREGORY PORTER & Band
INA FORSMAN & Band

16.07.
INCOGNITO
TORSTEN GOODS & BAND feat. Jakob Manz

Tickets unter:

In Kooperation mit dem gVe

Jubiläum der Bergkirchweih, neuer Computertomograph, Besuch vom Friedensnobelpreisträger

Bedeutende Erlanger Ereignisse im Frühjahr 2005

Gastbeitrag von Professor Siegfried Balleis, Alt-Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Was vor 20 Jahren geschah

Am **2. März** beschloss der Vorstand der bis dahin in Herzogenaurach ansässigen Franconian International School, den Sitz der Schule zum Schuljahr 2008/2009 nach Erlangen zu verlegen. Vorausgegangen war ein intensiver Standortwettbewerb mit Nachbarstädten, bei dem die Stadt Erlangen durch die Zurverfügungstellung eines kostengünstigen Grundstücks im Röthelheimpark punkten konnte. Ein ebenso wichtiges Argument war die jährliche Unterstützung der Schule durch die Siemens AG mit einem Zuschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Heute ist die Franconian International School ein extrem wichtiger Standortfaktor für Erlangen und die gesamte Europäische Metropolregion Nürnberg.

Am **11. März** wurde eine eigens für die 250. Erlanger Bergkirchweih geprägte Jubiläumsmedaille vorgestellt. Limitiert wurden 50 Exemplare in Gold beziehungsweise 500 Exemplaren in Silber angeboten.

Am 1**4. April** stellte Siemens Medical Solution seinen neuen Computertomographen Symbia vor, der erstmals zwei unterschiedliche Bildgebungsverfahren, nämlich die Mehrschicht-Computertomographie

(CT) und die radiologische Diagnosemethode von Single-Photon-Emission-Computertomographie (Spect) in sich vereinigt.

Am **28. April** beschloss die Ministerkonferenz für Raumordnung von Bund und Ländern, die Regionen Nürnberg, Hannover, Bremen-Oldenburg und auch den Raum Rhein-Neckar in den Kreis der europäischen Metropolregionen aufzunehmen. Die Metropolregion Nürnberg, umfasst derzeit eine Bevölkerung von 3,5 Millionen Menschen auf einer Fläche von 21.800 Quadratquadratkilometern.

Am **6. Mai** wurde das neue Verwaltungsgebäude des Roten Kreuzes Erlangen an der Henri Dunant Straße 4 feierlich eingeweiht. Das Projekt, das mit einem Aufwand von 5,6 Millionen Euro realisiert wurde, macht die Erlanger Rettungswache zur zweitgrößten im gesamten Freistaat Bayern.

Am **11. Mai** besuchte Lech Walesa, Friedensnobelpreisträger und ehemaliger Staatspräsident Polens, die Stadt Erlangen, und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Hintergrund des Besuchs war das deutsch-polnische Jahr und das fünfjährige Bestehen der Regionalpartnerschaft Pommerns mit Mittelfranken.

Am **12. Mai** wurde die 250. Erlanger Bergkirchweih mit einem Festzug zum Bergkirchweihgelände eröffnet. Die Stadt Erlangen verdankt die Erlanger Bergkirchweih einerseits der Königlich-Privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen und andererseits dem damaligen Pfarrer Huth der Altstädter Kirchengemeinde, dem der alljährliche Altstädter Pfingstmarkt unmittelbar an seiner Kirche ein Dorn im Auge war und der daraufhin auf einer Verlegung in das heutige Bergkirchweihgelände bestand.

Ebenfalls am **12. Mai** fand auch die Unterzeichnung der Charta der europäischen Metropolregion Nürnberg vor der Erlanger Orangerie statt. Unterzeichner waren alle Oberbürgermeister sowie alle Landräte und die jeweils Ersten Bürgermeistern der jeweils größten kreisfreien Städte in der europäischen Metropolregion Nürnberg. ◆

Hilfe in prekären Wohnsituationen

Refugium unterstützt Geflüchtete und Bedürftige bei Wohnungsproblemen

Schon immer ist es in Erlangen schwer, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Zu viele Menschen wohnen beengt, in ungesunden Wohnungen oder sind gar von Obdachlosigkeit bedroht. 2016 haben sich deshalb Menschen zusammengefunden, um mit Refugium einen Verein zu gründen, dessen Ziel es ist, Geflüchteten und Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen in prekären Wohnsituationen zu helfen.

„Manchmal finden Wohnungssuchende eine bezahlbare Wohnung, deren Miete aber dennoch oberhalb dessen liegt, was Sozialamt oder Jobcenter bezahlen dürfen oder was die Menschen sich leisten können“, sagt Ralf H. Kohlschreiber, erster Vorsitzender von Refugium. „Wir prüfen dann, ob es sinnvoll ist, wenn der Verein für einen begrenzten Zeitraum einen monatlichen Zuschuss bezahlt.“ So konnte beispielsweise einer Verkäuferin im Einzelhandel geholfen werden, deren Rente so klein ist, dass die langjährige (günstige) Wohnung nicht mehr finanzierbar ist. „Die Rentnerin hat eine neue Wohnung in Aussicht, bis diese bezogen werden kann, unterstützen wir sie mit einem monatlichen Zuschuss“, so Elisabeth Preuß, zweite Vorsitzende von Refugium. Eines ist ihr dabei besonders wichtig: „Natürlich subventioniert Refugium Erlangen keine ‚Miethaie‘ oder großzügige Wohnverhältnisse, daher gibt es auch eine enge Kooperation mit dem Sozialreferat der Stadt Erlangen.“

Die Arbeit des Vereins finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die monatliche Unterstützung einer Familie mit 100 Euro pro Monat bedeutet zum Beispiel, dass Refugium dafür im Jahr 1200 Euro einwerben muss. Das sind vier neue Mitglieder, die mit ihrem Monatsbeitrag von 25 Euro diese Summe finanzieren. Gezahlt wird dabei immer direkt an den Vermieter oder Gläubiger. „In besonders schwierigen Fällen kooperieren wir auch mit der Bürgerstiftung Erlangen, das ist eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit“, betont Elisabeth Preuß. Für das Jubiläumsjahr 2026 würden sich sie und ihr Vorstandskollege wünschen, dass es ausreichend große und bezahlbare Wohnungen gibt, und ein Verein wie Refugium Erlangen überflüssig wird. „Bis dahin freuen wir uns über neue Mitglieder, die bereit sind, uns mit 300 Euro pro Jahr zu unterstützen oder über Spenden“, so die beiden. ◆

www.refugium-erlangen.de

Claudia‘s Vermittlung von 24 Stunden Pflege
24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte
Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach
Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

Sie wollen eine Immobilie (ver)kaufen?

Jetzt Wert ermitteln und Preis-Updates erhalten – kostenlos in wenigen Minuten mit der unabhängigen Wohnmarktanalyse Ihrer Sparkasse.

sparkasse-erlangen.de/preisfinder

Maklertätigkeit erfolgt in Vertretung der
Sparkassen Immobilien Vermittlungs-GmbH

Werden Sie Familienpatin / Familienpate!

Wir bieten Ihnen

- ☐ Wir achten darauf, dass Familie und Familienpatin / Familienpate gut zusammenpassen
- ☐ Gute Vorbereitung durch Schulung / Begleitung durch Koordinatorin
- ☐ Erstattung von Kosten für Freizeitaktivitäten mit Kindern

Informieren Sie sich

- ☐ Beim Infoabend am 06.03.2025 um 20 Uhr digital via Zoom
- ☐ Direkt bei den Koordinatorinnen von Stadt oder Landkreis

Nächste Schulung
März/April 2025
Schulungstermine:
erlanger-familienbuendnis.de
Kontakt Koordination
Für die Stadt Erlangen: KatrinLink
familienpatenschaften-erlangen@kinderschutzbund-erlangen.de
0179 41 56 542
Für den Landkreis: Maria Ruhfaß
familienpatenschaften-erh@kinderschutzbund-erlangen.de
01520 19 41 934

Die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist digital

Die wichtigsten Informationen rund um die neue elektronische Patientenakte

Sie soll vieles einfacher machen im Gesundheitswesen: Vorbei die Zettelwirtschaft beim Gang zum Arzt. Überweisungen, Befunde, Röntgenbilder, Medikationspläne oder andere ärztliche Dokumente sollen künftig digital hinterlegt und mit nur einem Klick weitergereicht werden können. Die Rede ist von der elektronischen Patientenakte, kurz: ePA, die viele Vorteile verspricht. Ärzte eines Krankenhauses können nach Einlieferung eines Patienten über die ePA schnell Informationen über Diagnosen und Medikamenteneinnahme erhalten, was zu besserer und schnellerer Hilfe führen kann. Zudem lassen sich durch Bündelung von Daten unnötige Mehrfachbehandlungen und unerwünschte Wechselwirkungen von Medikamenten vermeiden. Patienten können zudem selbst Dokumente in der ePA ablegen und ihre Einträge auf dem PC oder Smartphone einsehen. Das bedeutet eine deutliche Vereinfachung und größere Transparenz in den Gesundheitsdaten. Darüber hinaus können Daten – sofern die Patienten dem nicht widersprechen – auch für die Gesundheitsforschung genutzt werden, um beispielsweise komplexe Krankheiten besser verstehen zu können oder um geeignete Präventionsmaßnahmen für Volkskrankheiten zu entwickeln.

Gesundheitsdatensafe oder Einfallstor für Hacker?

Diese Vorteile sieht man auch beim Sozialverband VdK. Nach Ansicht des größten Sozialverbands Deutschlands kann die ePA dazu beitragen, die Versorgung von Patienten zu verbessern. VdK-Präsidentin Verena Bentele gibt jedoch gleichzeitig auch zu bedenken: „Allerdings ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg, dass alle Versicherten die ePA nutzen können. Das ist aber im Moment noch nicht ge-

währleistet. In vielen Fällen sind Menschen mit einer Behinderung von der Nutzung ausgeschlossen, weil der Zugang und die Nutzung nicht barrierefrei sind und die Registrierung alles andere als einfach ist."

Ihrer Ansicht nach hätten die Krankenversicherungen von Anfang an dazu verpflichtet werden müssen, die ePA barrierefrei zu gestalten. Ein weiteres Risiko der ePA sei, so Verena Bentele, dass mit dem Start Sicherheitsbedenken in Bezug auf Datenschutz aufgekommen seien. „Das hat die Menschen verunsichert. Um das Vertrauen in die ePA wieder herzustellen, müssen Bundesregierung und Hersteller jetzt dringend nachbessern." Der Chaos Computer Club entdeckte beispielsweise im Dezember 2024 Lücken, durch die Angreifer mit gefälschtem Praxisausweis oder gefälschten Gesundheitskarten auf Gesundheitsdaten hätten zugreifen können.

Grundsätzlich sind die Sicherheitsvorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) für die ePA jedoch hoch. Die Daten werden zentral auf Servern in Deutschland gespeichert und verschlüsselt. Sie sind hoch abgesichert und unterliegen den europäischen Datenschutzbestimmungen. Sämtliche Aktivitäten in der ePA werden protokolliert und können ab der Aktivität drei Jahre lang eingesehen werden. Dadurch würden auch unberechtigte Zugriffe nachvollziehbar.

Gleichzeitig mahnt die Verbraucherzentrale Bayern, dass der Schutz der elektronischen Patientenakte neben der Technik auch davon abhänge, wie sorgfältig alle Beteiligten im Gesundheitswesen mit den Zugängen zur besonderen Telematikinfrastruktur, dem Netz zu den Gesundheitsdaten, umgingen. Auch Arztpraxen und Krankenhäuser müssten dafür sorgen, dass bei der

eigenen EDV die Datensicherheitsstandards eingehalten werden. Und auch Versicherte selbst sollten regelmäßig Sicherheitsupdates auf ihren Smartphones durchführen.

Mehrwert der ePA für pflegebedürftige und alte Menschen ist fraglich

Aus Sicht der Deutschen Stiftung Patientenschutz ist das Ergebnis nach 20 Jahren Vorbereitung und Milliarden Euro Entwicklungskosten für die Nutzer enttäuschend. „Wenn der Bundesgesundheitsminister behauptet, dass schon bei der Einführung zehntausenden Menschen das Leben gerettet wird, ist das vollkommen übertrieben“, kritisiert Eugen Brysch. Der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Patientenschutz weiter: „Für chronisch kranke, pflegebedürftige und alte Menschen bietet die elektronische Patientenakte keinen Mehrwert. Denn Altbefunde sind nicht vorhanden. Auch wird die zu erwartende Fülle an medizinischen Informationen die Ärzte schnell im Praxisalltag überfordern.“

Aus Sicht des Patientenschützers ist die E-Akte nichts anderes als eine digital einsehbare Papiersammlung: „Jedes Dokument muss gesichtet werden, um die für die Behandlung relevanten Fakten herauszufinden. Denn das Hinterlegen einer Künstlichen Intelligenz ist zum Start nicht beabsichtigt. Doch erst die Filterung, Verknüpfung und Analyse der Datenmengen bringen den entscheidenden Vorteil.“

Weiter außen vor blieben technikunerfahrene Menschen. Dazu zählten immerhin mehr als 20 Prozent der über 65-Jährigen. Eugen Bryschs Appell: „Auch diese Patientinnen und Patienten dürfen nicht ausgeschlossen werden, ihre E-Akte uneingeschränkt zu nutzen. Ebenso ist es fahrlässig, dass es für ausgewählte Patientinnen und Patienten etwa mit psychischen Erkrankungen keine höhere Datenschutzstufe gibt.“

Wichtig zu wissen: Die Nutzung der elektronischen Patientenakte ist freiwillig. Jedoch erhalten alle gesetzlich krankenversicherten Personen, die keinen Widerspruch eingelegt haben, von ihrer Krankenkasse automatisch eine elektronische Patientenakte. Inwieweit diese tatsächlich ein Gewinn für die Gesundheit wird, muss sich erst noch herausstellen. Die bundesweite Einführung verzögert sich derweil auf frühestens Anfang April. Bis dahin muss sich die ePA weiterhin in den Modellregionen bewähren, zu denen Franken gehört. ◆ HZL

Refugium Erlangen e.V.
Wohnungen für Geflüchtete und Bedürftige in Erlangen und der Region
Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied.
Wir freuen uns auch sehr über Spenden.
c/o Martin-Luther-Kirche, Bamberger Str. 18, 91056 Erlangen
www.refugium-erlangen.de

Wertvolle Unterstützung für Familien

Familienpaten für Familien in Erlangen gesucht

Sandkuchen backen oder Bauklötze stapeln? Vorlesen, basteln oder malen? Geduldig zuhören und Familien im Alltag unterstützen? Menschen, die sich gerne auf diese Weise einbringen wollen, sind bei den Familienpatenschaften Erlangen genau richtig. Aktuell werden neue Familienpaten gesucht, die einmal pro Woche für circa zwei Stunden Zeit und Lust haben Familien im Alltag zu entlasten. Familienpaten unterstützen bei der Kinderbetreuung, haben ein offenes Ohr für Kinder und Eltern und sind vertrauensvolle Ansprechperson für die ganze Familie.

Die Familienpaten werden auf dieses wertvolle Ehrenamt durch eine Schulung gut vorbereitet und auch während ihrer Tätigkeit fachlich begleitet. Eine gelungene Vermittlung ist bei den Familienpatenschaften Erlangen eine Herzensangelegenheit. Nur wenn Familie und Familienpatin oder Familienpate gut zusammenpassen, können die Paten ihre persönlichen Stärken in die Patenschaft einbringen und es kann eine vertrauensvolle Beziehung entstehen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim digitalen Infoabend am 6. März um 20 Uhr (Anmeldelink bitte bei der Koordinatorin anfordern). Oder sie können bei der Koordinatorin Katrin Link unter Telefon 0179 4156542 oder familienpatenschaften-erlangen@kinderschutzbund-erlangen.de persönlich Fragen zu diesem Ehrenamt stellen.

Die nächste Schulung findet im März beziehungsweise April statt. Schulungstermine und den Link zum Infoabend finden Interessierte im Internet. Die Anmeldung ist bis 14.03.2025 möglich. ◆

erlanger-familienbuendnis.de/familienpatenschaften/
www.kinderschutzbund-erlangen.de

Goldankauf Weiß

Pelze bis 8.000 Euro, Gobelin, Näh-/Schreibmaschinen, Porzellan, bis zu **84 Euro/g für Goldschmuck,** auch defekt, Silber, Zahngold (auch mit Gebiss und Zahn), Bestecke, Münzen, Barren, Bernstein, jetzt auch älteren Modeschmuck, Uhren (auch defekt), Zinn, Militaria, Rolex, Breitling, Cartier, Omega, Glashütte!

Hindenburgstraße 8, 90556 Cadolzburg,
Tel. 0151 59938525 oder 09103 7902708

Auch kostenlose Hausbesuche möglich.

„Altersschätze“ entdecken

FAU-Graduiertenkolleg „Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“: Einblicke in neue Forschung

„Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“ lautet der Name eines Graduiertenkollegs an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das seit 2018 besteht. Finanziert wird es durch die Josef und Luise Kraft-Stiftung in München, die sich schon seit über 30 Jahren in vielfältiger Weise für die Interessen und Belange älterer Menschen einsetzt. Die zwölf Kollegiaten erhalten jeweils ein (Teil-)Stipendium, das ihnen die Arbeit an ihren Dissertationen ermöglicht, zumeist neben fordernden Tätigkeiten in Kliniken im Rahmen der ärztlichen Ausbildung oder in der Wissenschaft. Unter anderem zu folgenden spannenden Themen wird derzeit im Kolleg geforscht: Altersdiskriminierung im Gesundheitswesen, Geschlechtergerechtigkeit für ältere Frauen, Gesundheitsversorgung älterer Geflüchteter, Generationengerechtigkeit für Jung und Alt, Ältere Menschen im Spiegel des Kinofilms.

Seinen feierlichen Höhepunkt findet das Graduiertenkolleg am 5. Mai. Neben einem hochkarätigen wissenschaftlichen Forum im Kollegienhaus und einem abendlichen Festakt in der Orangerie wird es einen weiteren Programmpunkt geben, der sich im Schlossgarten abspielt. Die Gäste begeben sich auf eine „Schatzsuche“ und können – auch gemäß des FAU-Mottos „Wissenschaft in Bewegung“ – die wichtigen Themen entdecken und erklärt bekommen: An mehreren Poster-Stationen, zwischen denen sich wunderbar flanieren lässt, werden die jungen Kollegiaten ihre Forschungsarbeiten präsentieren und gerne Fragen dazu beantworten. Diese „Altersschätze“ zu heben und gemeinsam über zentrale Fragen unserer Gesellschaft zu diskutieren, wird sich bestimmt lohnen – die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen. ◆

www.grk.menschenrechte-und-ethik.med.fau.de

Jeder Lebensabschnitt stellt individuelle Anforderungen an ein Zuhause.
Und manchmal ist eine räumliche Veränderung der beste Weg, das Leben weiterhin genießen zu können.

Falls Sie überlegen, **Ihre Immobilie zu verkaufen oder ein neues Zuhause suchen**, welches Ihren persönlichen Ansprüchen gerecht wird, ich unterstütze Sie gerne.
Lassen Sie uns bei einem unverbindlichen Gespräch die Möglichkeiten ausloten.
Ganz einfach.

RALF SOLDNER
IMMOBILIEN / REAL ESTATE

0176 / 634 494 58 | ralf.soldner@immo-soldner.de
www.immo-soldner.de

LIEBEVOLLE UND QUALIFIZIERTE PFLEGE

Was wir Ihnen z.B. alles bieten:
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege in allen Pflegegraden
- Stationäre Pflege
- Eigene Möblierung ist gerne möglich
- Schöner Garten mit großzügiger Terrasse
- Frische Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche

Vitanas Senioren Centrum St. Anna
Am Brauhaus 1 | 91315 Höchstadt a. d. Aisch
☎ (09193) 506 - 09 | www.vitanas.de/stanna

Bestattungen
Seelenfrieden

Tag und Nacht erreichbar!
☎ 09131 99 30 99

Wir bieten Ihnen:
- **Erd-, Feuer-, Seebestattungen**
- **Bestattungsvorsorge**
- **Überführungen weltweit**
- **Erledigungen aller Formalitäten**

„Abschied Leben"

In Würde Abschied nehmen – neu zum Leben finden!

Dorfstraße 19 · 91056 Erlangen (Büchenbach)
www.seelenfrieden-erlangen.de

Die Fachwerkstatt für Ihr Freizeitfahrzeug!

- Nachrüstungen
- Ersatzteile
- Reparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Wohnmobil-Vermietung
- Abstellplätze
- Gasprüfung
- Gasflaschen

Sprechen Sie uns einfach an!

B2-VarioCamp · Hohe Birke 14 · 92283 Lauterhofen
Tel. 09157-9277155 · info@b2-variocamp.de
www.b2-variocamp.de

Demenz-Prävention mit Brille und Hörgerät?

Wie Augen und Schwerhörigkeit das Risiko erhöhen, an einer Demenz zu erkranken

Was haben das Hör- und Sehvermögen mit einer Alzheimer-Demenz zu tun? Viele Menschen wissen nicht, dass schlechter werdende Augen und Schwerhörigkeit das Risiko erhöhen, an einer Demenz zu erkranken. Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative (AFI) erklärt die Zusammenhänge und informiert, was man tun kann, um das Erkrankungsrisiko zu senken. „Unbehandelte Schwerhörigkeit gehört zu den größten Risikofaktoren im mittleren Alter. Auch Sehbehinderungen können das Demenzrisiko erhöhen, insbesondere wenn im hohen Alter nachlassende Sehkraft und Augenerkrankungen nicht behandelt werden“, erklärt Anne Pfitzer-Bilsing, Leiterin der Abteilung Wissenschaft der AFI.

Menschen mit Hör- und Sehproblemen können weniger Reize und Informationen verarbeiten. Oft ziehen sie sich auch zurück, weil sie Gesprächen schlechter folgen können oder sich in ungewohnter Umgebung unsicher fühlen. „Wer soziale Kontakte meidet, fordert sein Gehirn nicht ausreichend. Bei Schwerhörigkeit werden außerdem Hintergrundgeräusche nicht mehr wahrgenommen, die das Gehirn auch aktiv halten. Die Folge: Die geistige Leistungsfähigkeit nimmt ab und das Risiko für Demenzerkrankungen wie Alzheimer steigt“, erklärt Anne Pfitzer-Bilsing. Das Hörvermögen verschlechtert sich meist altersbedingt ab Mitte 50. Auch die Sehkraft lässt mit zunehmendem Alter nach. Bereits ab Mitte 40 fällt das Sehen in der Nähe schwerer. „Schwerhörigkeit wird oft noch nicht so ernst genommen. Während es ganz normal ist, im Alter eine Brille zu tra-

gen, tun sich viele Menschen mit Hörhilfen schwer. Das kann aber schwerwiegende Folgen haben. Deshalb sollte man das Hörvermögen regelmäßig in einer HNO-Praxis oder von einem Hörgeräteakustiker überprüfen lassen. In den meisten Fällen kann ein Hörgerät helfen, Defizite auszugleichen“, erläutert Anne Pfitzer-Bilsing. Wird eine Hörhilfe ärztlich verordnet, übernimmt die Krankenkasse die Kosten bis zu einem bestimmten Höchstbetrag. Ist die Schwerhörigkeit krankheitsbedingt, sollte die Ursache behandeln werden.

Wichtig ist es, sich früh genug darum zu kümmern. Anne Pfitzer-Bilsing betont: „Wenn man zu lange mit einer Schwerhörigkeit lebt, gewöhnt sich das Ohr daran. Wenn dann mit einem Hörgerät korrigiert wird, erscheinen Stimmen und Geräusche unangenehm laut und das Hörgerät landet in der Schublade.“

Warum schaden Hör- und Sehschwäche dem Gehirn?

Auch wer schlechter sieht, sollte die Ursachen fachärztlich abklären und behandeln lassen. Sehhilfen wie eine Brille oder die Behandlung von Augenkrankheiten können dazu beitragen, die Sehkraft länger zu erhalten. Anne Pfitzer-Bilsing rät, regelmäßig seine Augen untersuchen zu lassen. Ihr Fazit: „Wer gut hört und sieht, kann weiterhin aktiv am Leben teilnehmen und Gesprächen besser folgen. Das Gehirn wird gefordert und bleibt leistungsfähiger.“ ◆

Der Optiker, der ins Haus kommt

Mobiler Optiker kommt nach Hause und ins Seniorenwohnheim

Seit 2007 ist die Diplom-Ingenieurin für Augenoptik (FH), Nadine Gerstner, als mobile Augenoptikerin selbstständig und macht seitdem Hausbesuche. Sie kommt mit ihrem gesamten Equipment. Hierzu zählt natürlich die Ausstattung zum Überprüfen der Sehschärfe und der Augenglasbestimmung. Weiterhin hat Frau Gerstner auch eine große Auswahl an Brillen in unterschiedlichen Preiskategorien dabei.

Was nicht fehlen darf, gerade bei älteren Personen, sind spezielle Hilfsmittel wie z. B. Lupen. Nach einer individuellen Beratung, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist, wird die Brille angefertigt.

Nach der Fertigstellung der Brille wird Ihnen diese von Frau Gerstner zu Hause vorbeigebracht und angepasst.

U H N Z E
Z N R P V
U P N E R
E U V H Z
Z U N V E
H N U P Z
K P H Z R
U E W P N

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an

brille-mobil
by nadine gerstner

Tel. 09191/97 09 10
Mobil 0175/635 95 68

Blütenpracht für alle Sinne

Alles wird bunt: Die Gärtnereien stehen in den Startlöchern

Mit den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings kehrt Leben in die Natur zurück. Das triste Wintergrau wird durch Blüten in allen Farben des Regenbogens vertrieben – ein Farbenrausch, der Vorfreude auf die neue Saison weckt. Gärten und Parks verwandeln sich in wahre Hingucker der Natur. Auch in den Gärtnereien ist alles vorbereitet: Frühjahrsblüher in beeindruckender Vielfalt, darunter Primeln und Violen, stehen bereit, um Balkonkästen, Beete und Terrassen in ein blühendes Paradies zu verwandeln.

Die Frühjahrsblüher verzaubern mit einer bunten Vielfalt und lassen jeden Garten in lebendigem Glanz erstrahlen. Besonders Bellis, auch als Gänseblümchen bekannt, sind ein wahres Highlight. Diese kleinen, charmanten Blumen sind ein Klassiker, der in keinem Frühlingsgarten fehlen darf. Mit ihren zarten weißen, rosa oder roten Blüten und dem strahlend gelben Zentrum setzen sie fröhliche Akzente. Bellis sind nicht nur bezaubernd, sondern auch robust und pflegeleicht – ideal für alle Gartenliebhaber, die es unkompliziert mögen. Sie gedeihen sowohl in Beeten als auch in Töpfen und Balkonkästen und bringen so auf vielfältige Weise Farbe in den Garten. Ihre Vielseitigkeit macht sie zu perfekten Begleitern für andere Frühjahrsblüher, etwa Primeln oder Hyazinthen, die mit ihren kräftigen Farben und Düften kontrastieren.

Ein weiteres wunderschönes Element für Frühjahrsbeete sind die zarten Vergissmeinnicht, die durch ihre blauen, weißen oder rosa Blüten und ihre Sanftheit eine harmonische Ergänzung zu den Bellis bieten. Ideal für schattige Plätze und als farbenfrohe Ergänzung in jeder Pflanzung. In dieser Zeit des Wandels ist es wichtig, nicht nur die Schönheit der Blüten zu genießen, sondern auch auf Nachhaltigkeit zu achten. Der Kauf von regionalen Frühjahrsblühern aus deutscher Zucht erfüllt hohe Qualitätsstandards und bietet langfristige Blüh-

AWO Sozialzentrum Erlangen

Kommen Sie (m/w/d) in unser Team als:
Pflegefachkräfte
Pflegefachhelfer

Foto: GMH/PEJ

Eine beeindruckende Vielfalt an bunten Frühjahrsblühern wartet in den Gärtnereien darauf, Gärten und Balkone in farbenfrohe Oasen zu verwandeln.

freude. Diese Pflanzen tragen nicht nur zur Verschönerung des Gartens bei, sondern unterstützen auch die heimische Wirtschaft und fördern die Artenvielfalt.

Die Verwendung von nachhaltig produzierten Pflanzen hat zudem positive Auswirkungen auf das regionale Ökosystem. Heimische Pflanzen sind besser an das lokale Klima angepasst und benötigen weniger Pflege sowie Ressourcen wie Wasser oder Dünger. Dies trägt dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Die Vielfalt der Frühjahrsblüher sorgt nicht nur für Freude beim Betrachten, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität. Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten finden in den Blüten eine wichtige Nahrungsquelle. Besonders im Frühling sind Pollinatorpflanzen von großer Bedeutung, da sie den Pollinatoren – also Tieren wie Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten, die Blüten bestäuben – bereits zu Beginn der Saison langlebige und sichere Nahrungsquellen bieten. Wer die Natur aufblühen lassen möchte, trifft mit Frühjahrsblühern aus nachhaltiger Produktion eine gute Entscheidung.

◆ **GMH/BVE**

ECTS-Punkte fürs Bierbrauen

In der FAU-Lehrbrauerei „Röthelheimbräu“ wird handwerklich gebraut

An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) können Studierende fürs Bierbrauen ECTS-Punkte erwerben: In der „Röthelheimbräu“ des Lehrstuhls für Bioverfahrenstechnik entsteht handwerklich gebrautes Bier vom Pale Ale bis zum Weizenbock. Zugleich bekommen die Studierenden einen Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Bioverfahrenstechnik. Das Beste: Die kreativen Bierkreationen können nun auch Bierliebhaber außerhalb der Lehrbrauerei verkosten.

Foto: FAU/Harald Sippel

Wenn am späten Nachmittag der typische Brauereiduft durch die Halle am Röthelheimpark in der Paul-Gordan-Straße wabert, haben die Studierenden bereits einen Tag ganz im Zeichen des Gerstensaftes hinter sich. Malz abwiegen und schroten, einmaischen, die Gärfässer reinigen und desinfizieren: Das sind nur einige der Schritte, die die Studierenden seit acht Uhr morgens bis dahin konzentriert abgearbeitet haben. In der lehrstuhleigenen Brauerei „Röthelheimbräu“ erleben sie den gesamten Brauprozess hautnah – von der Rohstoffauswahl über den Kochvorgang bis zur Gärung.

Das Hopfenkochen ist Teil des Schlussakts ihres Brautags, dem Höhepunkt des gleichsam heißbegehrten wie außergewöhnlichen Praktikums in der Vertiefung Bioverfahrenstechnik. Was noch folgt ist die Gärung durch das Zugeben von Hefe. Dann ist das Jungbier fertig und braucht erstmal Ruhe, um reifen zu können. Bevor die 200 Liter Gerstensaft schließlich abgefüllt werden und in durstige Kehlen fließen können, heißt es für die angehenden Chemie- und Bioingenieure mitverfolgen, wie sich das Bier entwickelt.

Sie machen Alkohol- und Zuckermessungen, bestimmen Bittereinheiten. Auch die Analyse ist Teil des Braupraktikums, das sie im Rahmen ihres Studiums am Lehrstuhl für Bioverfahrenstechnik absolvieren können. Denn das gemeinsame Bierbrauen ist mehr als eine reine Spaßveranstaltung. Durch einen der ältesten biotechnologischen Prozesse bekommen sie einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Bioverfahrenstechnik.

„Das Bierbrauen ist ein komplexer biolo-

gisch-chemischer Prozess und damit optimal, um Studierenden Wissen rund um die Themen biochemische Prozesse und verfahrenstechnische Schritte näher zu bringen“, unterstreicht Professorin Kathrin Castiglione, die seit 2018 den Lehrstuhl für Bioverfahrenstechnik (Department Chemie- und Bioingenieurwesen) und damit auch die lehrstuhleigene Brauerei leitet.

Angeleitet werden sie dabei von einem engagierten Team aus Doktoranden um Marco Dürsch und Luisa Kober, die sich in ihren beiden Promotionen mit den positiven Auswirkungen des Hopfens wissenschaftlich auseinandersetzen. Doch in der Lehrbrauerei steht etwas anderes im Fokus. Die Mitglieder der Brau-AG verfolgen mit viel Herzblut das Experiment mit außergewöhnlichen Hopfensorten und fungieren mit ihren kreativen Bierkreationen auch als Botschafter für handgemachtes Bier. Ihr Credo lautet: „Gebraut wird, worauf wir Lust haben.“

Egal ob Klassiker, wie das FAU-Jubiläumsbier „Helles Köpfchen“, Weizen- und Bockbiere, Porter oder verschiedene Ales – wichtig ist der jeweils eigene Charakter. Und hin und wieder verlassen sie beim Brauen auch den Pfad des Reinheitsgebots. Zu Hopfen, Malz, Hefe und Wasser kommen dann beispielsweise Espressoauszüge oder Orangenschalen für ein besonderes Winterbier. Die kreativen Bierkreationen können inzwischen auch Bierliebhaber außerhalb der Brau-AG verkosten.

Seit 2023 besitzt die 2009 gegründete „Röthelheimbräu“ auf Initiative von Professroin Kathrin Castiglione eine Lizenz, um Bier für den Verkauf an nicht am Brauvorgang Beteiligte in Flaschenund Fässer abzufüllen. Von der Qualität des besonderen Gerstensaftes überzeugen konnten sich bereits Gäste bei Hochzeiten oder Promotionsfeiern. Bei der traditionellen Martinibock-Feier auf den Erlanger Kellern ist die „Röthelheimbräu“ mit ihren Spezialitäten ebenfalls ein gern gesehener Gast. Auch Besucherinnen und Besucher der Langen Nacht der Wissenschaften dürfen sich künftig über eine Kostprobe freuen.

Das Brauereiteam knüpft dabei an eine Tradition in der Hugenottenstadt an: Denn mit der Ansiedlung der FAU in Erlangen ging auch ein besonderes akademisches Sonderrecht einher: Den Professoren war es möglich, eigenes Bier als steuerfreien Haustrunk herstellen zu lassen. Dies erledigte bis zum Ende der akademischen Sonderrechte 1814 ein Erlanger Braumeister, der dafür ein Universitätsbürgerrecht verliehen bekommen hat. ◆

Keine Angst vor neuer Kellerabdichtung

Feuchte Wände jetzt einfach von innen abdichten - ohne Aufgraben

Die Lückemeier Bauwerksabdichtung setzt bei der Behebung von kapillaren Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk auf die zertifizierten Abdichtungsmethoden der BKL.LÜCKEMEIER. „Wir verzichten bewusst auf Aufgraben und Ausschachten, um den Aufwand und Sanierungsstress für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten", so der Geschäftsführer der Lückemeier Bauabdichtungs GmbH Günter Lückemeier. „Wir sind heute in der Lage, Mauerwerk von innen zuverlässig gegen aufsteigende und vertikal eindringende kapillare Feuchte abzudichten. All das ist möglich durch die innovativen und natürlich zertifizierten Entwicklungen der BKL.LÜCKEMEIER", so der Geschäftsführer weiter.

Bestehende Kellerabdichtungen erreichen erfahrungsgemäß nach etwa 30 bis 40 Jahren ihre Verschleißgrenzen (leider immer häufiger auch viel früher) und sollten spätestens dann erneuert werden, damit die Gebäude durch die Feuchtigkeit keine dauerhaften Schäden nehmen und auch mögliche gesundheitliche Folgen für die Bewohner der Immobilie vermieden werden.

Wenn solche Feuchtigkeitsschäden offenbar werden, stehen die Eigentümer bisher vor der Herausforderung, ihre Außenanlagen und Beete zu zerstören,

Terrassen, Carports oder sogar Garagen oder Außentreppen zurückzubauen - sofern das überhaupt möglich ist. Doch diese Methode ist heute zumeist überflüssig, mittlerweile gibt es modernere und günstigere Methoden. Die zuverlässigen, zertifizierten Feuchtigkeitssperren der BKL.LÜCKEMEIER haben eine hervorragende Wirksamkeit und extrem lange Haltbarkeit, auch im Vergleich zu anderen Methoden auf dem Markt, und bilden eine sichere, bleibende Sperrschicht in jeder Art von Mauerwerk. Überall dort, wo Feuchtigkeit kapillar ins Mauerwerk eindringen kann, bilden die Systeme der BKL.LÜCKEMEIER eine wirkungsvolle und dauerhafte Sperre.

Aus der Region für die Region

BKL.LÜCKEMEIER bietet in Franken für alle Hauseigentümer eine kostenlose Schadensanalyse an, unabhängig davon, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht. Man erreicht die Spezialisten der Lückemeier Bauabdichtung unter der Telefonnummer 09544/9877664 oder im Internet unter www.bkl-kemmern.de

Komplettlösung gegen Schimmel: BKL BIO-Schimmelstopper-Set!

Schimmel in den eigenen vier Wänden? Schluss damit!

Wir präsentieren die ultimative Schimmelbekämpfung mit unserer zweistufigen Lösung: dem BKL BIO-Vorreiniger und dem BKL BIO-Schimmelstopper.

Zuerst der BKL BIO- Vorreiniger. Er ist ein hochwirksames Mittel um die negativen Auswirkungen von Schimmelbefall sicher und ohne gesundheitsschädliche Rückstände zu beseitigen.

Der BKL BIO-Schimmelstopper ist der wahre Held dieser Geschichte. Diese innovative Beschichtung revolutioniert die Schimmelbekämpfung! Sie erweitert die Wandoberfläche um das 18.000-fache durch feinste Mikroporen.

Das Ergebnis? Eine effektive Feuchtigkeitsregulierung und gleichzeitig die Reduzierung der Nährstoffe, die Schimmel zum Wachsen braucht.

Wir sanieren Ihre feuchten Wände im Keller oder Wohnbereich. Ohne Ausschachten!

PRODUCTS MADE IN GERMANY BY BKM MANNESMANN AG

Trockene Wände mit System!

Unser kostenfreies Angebot:

- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

Lückemeier Bauabdichtungs GmbH

Jetzt kostenlose Schadensanalyse anfordern!

Direkt anrufen: 0 95 44 / 98 77 66 4

www.bkl-kemmern.de

BKL . LÜCKEMEIER
BAUWERKSABDICHTUNG
...garantiert trockene Wände

Viele Modelle, komplexe Regelungen

Immobilienverrentung: Darauf sollte man achten

Die eigenen vier Wände sind abbezahlt, aber die Rente reicht trotzdem nicht zum Leben. Immer mehr Menschen müssen sich mit dieser Tatsache auseinandersetzen. Klingt es da nicht verlockend, den Wert der eigenen Immobilie in eine größere Geldsumme oder regelmäßige Zahlungen umzuwandeln, ohne ausziehen zu müssen? Die Möglichkeiten der Immobilienverrentung, also der Verkauf der eigenen Immobilie gegen die Zahlung einer – idealerweise – lebenslangen Rente bei gleichzeitigem Verbleib in dieser, sind genauso unübersichtlich wie die Fallstricke, die es dabei zu vermeiden gilt. Umfassende Antworten darauf gab ein Vortrag von Matthias Schmid von der Verbraucherzentrale Bayern. Angeboten hatte diesen die Volkshochschule Erlangen in Kooperation mit dem Erlanger Stadtviertelprojekt „Altstadt trifft Burgberg“.

Die Motivation für Überlegungen, einen solchen Schritt zu gehen, reicht von fehlenden Erben über den Wunsch, sich Lebensträume erfüllen zu wollen bis zu einem hohen Sanierungsbedarf der eigenen Immobilie. Warum das eigentlich Naheliegende, nämlich die eigene Immobilie zu verkaufen, häufig ausgeschlossen wird, erlebt Matthias Schmid in der Beratungspraxis immer wieder: „Der Wunsch, im vertrauten Wohnumfeld alt werden zu können, in einem Haus, in dem sich ein ganzes Leben abgespielt hat, überwiegt oft.“ Neben der emotionalen Bindung kommt hinzu, dass der Umzug in eine altersgerechte Wohnung oftmals mit hohen Miet- oder Kaufpreisen sowie nicht zu vernachlässigenden Umzugskosten verbunden ist.

Foto: shutterstock

Kein Wunder, dass die Nachfrage nach Immobilienverrentung eine große Nachfrage genießt und immer neue Anbieter auf den Markt erscheinen lässt. Dabei rät Matthias Schmid zur Vorsicht. Es gelte großzügige Werbeversprechen bei gleichzeitig wenig gesetzlicher Regulierung kritisch zu hinterfragen und die Auswahl des Modells gut zu überdenken, damit dieses individuell an die eigenen

Bedürfnisse angepasst ist. „Die wichtigste Frage, die man sich grundsätzlich stellen sollte, ist die, ob man sein Eigentum an der Immobilie aufgeben oder behalten möchte“, so der Jurist im Rechtsreferat der Verbraucherzentrale Bayern. Denn damit verbunden ist stets der elementarste Unterschied aller angebotenen Modelle.

Eines davon ist der so genannte Teilverkauf, bei dem der Anbieter einen Teil (10 bis 50 Prozent) der Immobilie kauft und dem Miteigentümer gegen Zahlung eines (monatlichen) Nutzungsentgelts ein Wohnrecht einräumt. Die Vorteile des am häufigsten beworbenen Modells: Aus einem solchen Teilverkauf lässt sich relativ zügig Geld aus der Immobilie ziehen, man kann weiterhin an einer möglichen Wertsteigerung der Immobilie teilhaben und der verkaufte Anteil kann zurückgekauft werden.

Unabhängige Beratung ist wichtig

Die Nachteile: Die Nutzungsentgelte sind zum Teil sehr hoch (bis zu 7 Prozent pro Jahr der vom Teilkäufer gezahlten Summe), ein Zahlungsverzug kann zum Zwangsverkauf führen, ein etwaiger Gesamtverkauf kann aufgrund hoher Kosten seitens des Anbieters sehr teuer werden. Hinzu kommt eine umstrittene Mindestwertklausel: Steigt der Immobilienwert um weniger als 10 bis 17 Prozent, verlangen Teilkäufer mitunter hohe Ausgleichszahlungen. Außerdem besteht finanzielle Unsicherheit durch eine weiterhin vorhandene finanzielle Beteiligung an den Instandhaltungskosten. Von Juristen wird diskutiert, ob dieses Modell überhaupt zulässig ist. Sogar die Bundesanstalt für Fi-

MEYER &
HOFMANN-RASCU
RECHTSANWÄLTE

§

ERLANGEN · NÜRNBERG · NEUSTADT/AISCH

Ihr
gutes
Recht

Rechtsanwalt
Gerhard Meyer
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

MEYER & HOFMANN-RASCU
RECHTSANWÄLTE
Fürther Straße 19 · 91058 Erlangen
info@ra-meyer-erlangen.de
www.senioren-rechtsanwalt.de
Telefon 09131.69560-0

nanzdienstleistungsaufsicht, kurz: BaFin, warnt davor.

Eine andere Möglichkeit ist es, die eigene Immobilie komplett gegen die Eintragung eines Wohn- bzw. Nießbrauchrechts (Letzteres umfasst die Möglichkeit weiterzuvermieten und damit Gewinne zu erzielen) im Grundbuch und gegen eine Einmalzahlung bzw. eine Zeit- oder Leibrente (eher selten) zu verkaufen. Vom seitens des Anbieters ermittelten Immobilienwerts wird der Wohn- bzw. Nießbrauchwert abgezogen. „In der Regel liegt der ermittelte Wert für die Immobilie unter dem, was auf dem freien Markt gezahlt wird. Zudem rechnen die Kapitalgeber mit einem langen Leben, was sich beides zusammengenommen für den Verkäufer ungünstig auswirkt“, gibt Matthias Schmid zu bedenken.

Haus und Grund Erlangen
Verlag und Immobilien Service GmbH
Hausverwaltung · WEG-Verwaltung
Mietverwaltung · Immobilienverkauf
Wir bieten Ihnen dazu den kompletten Service an. Kompetent und zuverlässig.

Kommen Sie zu uns und sprechen uns an.
Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.
Tel. 09131 9779560 · Fax 09131 97795626
verwaltung@haus-und-grund-erlangen.de
Wir sind Mitglied im Verband der Immobilienverwalter Bayern e.V.

Anders verhält es sich dagegen beim so genannten „Seniorendarlehen“. Bei diesem Modell wird die Immobilie nicht verkauft. Stattdessen handelt es sich um ein klassisches Bankprodukt, bei dem zudem die verbraucherschützenden Vorschriften des Darlehensrechts Anwendung finden. Die Bank oder der Versicherer lässt eine Grundschuld ins Grundbuch eintragen und zahlt bis zu 40 bis 50 Prozent des ermittelten Immobilienwerts als tilgungsfreies Darlehen aus. Hierbei stehe der bankseitig ermittelte Wert der Immobilie meist in großer Diskrepanz zu den eigenen Vorstellungen.

„Dieses Modell ist vor allem für ältere Menschen interessant, die ab einem gewissen Alter kein Bankdarlehen mehr bekommen“, so Matthias Schmid. Er gibt zu bedenken, dass am Ende eine Rückzahlung steht, die meist den Verkauf bedeutet, da das Eigenkapital fehlt, um die Schlussrate begleichen zu können. Generell rät die Verbraucherzentrale Bayern, sich individuell und unabhängig beraten zu lassen und sich für eine Entscheidung genügend Zeit zu lassen.

„Die Regelungen sind sehr komplex und verpflichten für eine lange Zeit. Daher sollte beispielsweise die Höhe der lebenslang vereinbarten Leibrente oder einer Zeitrente und das übrige Vermögen den Liquiditätsbedarf dauerhaft, also bis zum Lebensende ausreichend decken. Gleichzeitig muss man sich im Klaren sein, dass ein Wohnrecht womöglich sinnlos werden kann, wenn man ein Pflegefall wird“, so Matthias Schmid. „Man sollte darauf achten, sich von Anfang an selbst einen Überblick über alle möglichen Kosten und Ausgaben zu verschaffen.“ Denn die Versprechen der Anbieter sind groß. ◆ **HZL**

Das wird oft nicht erkannt

Gürtelrose: Persönliches Risiko kennen und vorsorgen

Gürtelrose ist eine Nervenerkrankung, die durch ein Virus ausgelöst wird, das zunächst Windpocken verursacht. Über 95 Prozent der Erwachsenen tragen daher das Virus in sich. Jahre oder sogar Jahrzehnte später kann es, wenn das Immunsystem schwächelt, dann ohne erneute Ansteckung eine Gürtelrose auslösen. Jede dritte Person erkrankt im Laufe des Lebens daran. Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistung des Immunsystems auf ganz natürliche Weise ab und das Virus kann über die Nervenbahnen an die Hautoberfläche wandern, wo dann der typische Hautausschlag entsteht. Schlimmer als dieser sind für viele Betroffene die starken stechenden oder brennenden Schmerzen, die durch die Entzündung der Nerven verursacht werden. Bei bis zu 30 Prozent entwickeln sich im Krankheitsverlauf lang anhaltende Nervenschmerzen, die Monate Jahre oder lebenslang anhalten können. Diese Post-Zoster-Neuralgie ist häufigste Langzeitfolge einer Gürtelrose.

Menschen ab 60 und Personen mit einer chronischen Krankheit haben ein erhöhtes Risiko für Komplikationen und Langzeitfolgen wie eine schmerzhafte Post-Zoster-Neuralgie, sind sich dessen aber oft nicht bewusst. Doch durch die chronische Krankheit wird das Immunsystem zusätzlich beansprucht, das Virus kann erneut ausbrechen. Es ist aber wichtig, die Symptome einer Gürtelrose schnell zu erkennen, denn therapeutische Maßnahmen sollten innerhalb von 72 Stunden nach Ausbruch der ersten Symptome ergriffen werden, um einem schweren Verlauf vorzubeugen.

Wer sich informiert, kann einer möglichen Erkrankung einen Schritt voraus sein. Hausärzte können über das persönliche Risiko aufklären und zu potenziellen Vorsorgemaßnahmen beraten. Den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zufolge haben Personen ab 60 Jahren Anspruch auf eine Impfung gegen Gürtelrose. Menschen mit einer Grunderkrankung wie Diabetes, Rheuma, COPD, Asthma oder Krebs haben ab einem Alter von 50 Jahren Anspruch auf die Impfung.

◆ **DJD**

Foto: djd/GSK/Frank Rossbach

Menschen ab 60 Jahren und Personen mit einer chronischen Krankheit haben ein erhöhtes Risiko dafür, eine schmerzhafte sogenannte Post-Zoster-Neuralgie zu entwickeln.

Beratung bei Diabetes und Begleiterkrankungen

Medic-Center Erlangen bietet ab sofort diabetologische Sprechstunde

Ab sofort bietet das Medic-Center Nürnberg in seinen Erlanger Arztpraxen eine spezialisierte diabetologische Sprechstunde in den Praxen am Röthelheimpark und in der Wichernstraße an. Ein erfahrenes Diabetesteam steht den Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 mit fachkundiger Beratung und individueller Betreuung zur Seite. Die umfassende Behandlung ist auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt. Neben der klassischen Diabetestherapie nimmt man sich in dieser speziellen Sprechstunde auch der Behandlung von Spätschäden und Begleiterkrankungen an, die häufig mit Diabetes verbunden sind. Das Team unterstützt zudem mit zertifizierten Diabetikerschulungen, damit Diabetiker lernen, wie sie selbstbestimmt mit ihrer Erkrankung umgehen können. Wichtiger Bestandteil ist dabei auch die Ernährungstherapie. Das Team verfügt über erfahrene Ernährungsberater, bietet maßgeschneiderte Unterstützung bei der Behandlung von Adipositas und hilft dabei, die Ernährung gezielt auf die individuellen gesundheitlichen Ziele auszurichten.

Die Expertinnen für Diabetes im Medic-Center Erlangen sind die Internistin Christiane Schöller-Prechtel (l.), Diabetologin DDG und BLÄK, Ernährungsmedizinerin, Adiposiologin und Nephrologin und die Diabetesberaterin Brigitte Waterkotte.

Neben der allgemeinen Diabetestherapie findet die Behandlung ihren Rahmen im sogenannten Disease-Management-Programm (DMP), das eine strukturierte und langfristige Betreuung garantiert und von den Krankenkassen unterstützt wird. Weitere Schwerpunkte der Sprechstunde ist die individuelle Anpassung der Diabetes-Therapie, auch auf Insulin. Man unterstützt außerdem bei der Infektionskontrolle und Antibiotikatherapie und sorgt durch konsequente Nachsorge dafür, dass Läsionen und Komplikationen (beispielsweise an den Füßen) vorgebeugt werden. Selbst bei seltenen Diabetesformen ist man hier in guten Händen. Für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom bietet das Medic-Center Nürnberg in Erlangen eine eigene, hochspezialisierte Fußambulanz an, die eine umfassende Betreuung sicherstellt. ◆

www.mediccenter.de

Das Medic-Center Nürnberg ist ein etabliertes Medizinisches Versorgungszentrum mit einem Netzwerk von Haus- und Fachärzten. Die Praxen bieten ein umfassendes Leistungsspektrum, das eine schnelle, effiziente Versorgung sicherstellt, dessen Ziel es ist, eine hochwertige und interdisziplinäre Betreuung in einem modernen und patientenorientierten Umfeld zu bieten.

Praxen mit diabetologischer Sprechstunde in Erlangen:
Medic-Center Röthelheimpark
Hartmannstraße 65
Telefon: 09131 58228
Medic-Center Wichernstraße
Wichernstraße 16
Telefon: 09131 33120

Zungenschrittmacher stoppt Schlafapnoe

Klinikum Nürnberg erweitert Therapieangebot mit neuartigem Implantat

Die obstruktive Schlafapnoe ist ein verbreitetes Syndrom, das ernsthafte Folgen haben kann. In bestimmten Fällen lässt es sich operativ behandeln. Dabei wird ein sogenannter Zungenschrittmacher implantiert, der nächtliche Atemaussetzer verhindert. Seit Kurzem kommt am Klinikum Nürnberg ein neuartiges Schrittmachersystem zum Einsatz, das bisher nur an wenigen Zentren in Deutschland angeboten wird.

Lautes Schnarchen und Atemaussetzer sind ihre bekanntesten Symptome: Bei einer Schlafapnoe werden im Schlaf die Atemwege blockiert, zum Beispiel von der erschlaffenden Zunge. Die Störung zieht auf Dauer oft unterschätzte Probleme nach sich, darunter Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Tagesschläfrigkeit und Konzentrationsstörungen infolge der unterbrochenen Nachtruhe.

Üblicherweise wird eine chronische Schlafapnoe mit einer Atemmaske (CPAP) behandelt. Seit etwa zehn Jahren steht mittelgradig bis schwer Betroffenen alternativ auch ein sogenannter Zungenschrittmacher zur Verfügung. Hier bietet ein neues Implantat jetzt eine weitere Behandlungsoption. „Dabei setzen wir bei einer Operation über einen kleinen Schnitt unterhalb des Kinns einen Neurostimulator ein“, erklärt Stefanie Bischoff, die als Oberärztin der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde am Klinikum Nürnberg seit Kurzem das neue System anwendet. „Dieses kleine Gerät stimuliert beidseitig den Hypoglossus-Nerv, der für die Zungenbewegung zuständig ist. Die elektrischen

Foto: Klinikum Nürnberg

Das Zentrum für Schlafmedizin am Klinikum Nürnberg bietet Schlafapnoe-Betroffenen alle verfügbaren Behandlungsmethoden an: Stefanie Bischoff, Dora Triché und Chefarzt Univ.-Professor Maximilian Traxdorf zeigen das neueste Schrittmacher-Implantat (v. li.).

Impulse an den Nerv aktivieren die Zungenmuskulatur und verhindern, dass die Zunge im Schlaf in den Rachenraum zurückfällt und die Atemwege verschließt.“ Die Patienten bleiben in der Regel für zwei Nächte im Krankenhaus. Etwa vier Wochen nach dem Eingriff, wenn die Wunde verheilt ist, wird der Schrittmacher aktiviert und individuell eingestellt. Das kabellose System ist von außen unsichtbar. Lediglich ein kleiner Stimulator, der nachts mit einem Pflaster unterm Kinn fixiert wird, ist äußerlich erkennbar.

Ein zweites in Deutschland zugelassenes Zungenschrittmacher-Modell ist bereits seit einigen Jahren etabliert, auch dieses steht weiter zur Verfügung. Bei diesem System wird ein kleiner Generator im Brustbereich unterhalb des Schlüsselbeins implantiert. „Dieses System misst den Atemrhythmus mit einem Sensor und sendet abhängig davon über eine Elektrode unter der Haut Signale an den Zungennerv“, erklärt Medizinerin Stefanie Bischoff.

Beide Systeme funktionieren auf verschiedene Weise, erweisen sich in Studien aber als gleichermaßen wirksam gegen die obstruktive Schlafapnoe. „Sie werden in aller Regel gut vertragen, und die Lebensqualität steigt durch den verbesserten Schlaf spürbar“, sagt Professor Maximilian Traxdorf, Chefarzt der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. „Unsere Patienten erhalten in unserem Zentrum für Schlafmedizin zunächst eine neutrale und gründliche Beratung. Wir bieten nun als eines von wenigen Zentren in Deutschland das ganze verfügbare Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten an.“

Das Schrittmacher-Implantat ist eine Leistung der gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Es eignet sich jedoch nicht für alle Menschen mit Schlafapnoe. Sehr starkes Übergewicht (Body-Mass-Index ab 35) und bestimmte neurologische Erkrankungen sind beispielsweise Ausschlusskriterien. Der Schrittmacher bietet sich für jene Patienten an, bei denen die etablierte CPAP-Überdruck-Maskentherapie erfolglos bleibt oder nicht anwendbar ist.

Am Klinikum Nürnberg betreuen im Zentrum für Schlafmedizin die Klinik für Innere Medizin 3 (Schwerpunkt Pneumologie) und die HNO-Klinik die Betroffenen in enger Zusammenarbeit. „Wir prüfen nach der Vorstellung in der schlafmedizinischen Sprechstunde gemeinsam mit Hilfe von weiterführenden Untersuchungen und in Absprache mit dem Patienten, für wen welche Therapie infrage kommt“, sagt Oberärztin Dora Triché, die Leiterin des Schlaflabors. ◆

Unterwegs in der größten Stadt Europas

Ein Reisebericht: Fünf magische Tage in Istanbul im Frühling

Europa ist ein Kontinent voller faszinierender Städte, jede mit ihrer eigenen Geschichte und ihrem besonderen Charme. Doch es gibt nur eine Stadt mit dieser einzigartigen Mischung aus Europa und Asien, Vergangenheit und Gegenwart. In dieser Stadt, die sich über zwei Kontinente erstreckt, verschmelzen Kulturen, Religionen und Epochen auf beeindruckende Weise. Die Rede ist von Istanbul.

Fünf Tage haben wir eingeplant, um diese Metropole, die mit ihren Sehenswürdigkeiten all unsere Erwartung übertroffen hat, zu besichtigen und kennen zu lernen. Hier ist unser Reisebericht über eine unvergessliche Entdeckungstour durch eine der faszinierendsten Städte der Welt.

1. Die Hagia Sophia: Unser erster Halt führte uns zur Hagia Sophia, einem Wahrzeichen, das byzantinische und osmanische Architektur vereint. Der Eingang ist über Rampen barrierefrei zugänglich, und auch der Innenraum ist weitgehend ohne Hindernisse zu erkunden. Die goldenen Mosaike und die schiere Größe dieses Bauwerks hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck.

2. Die Cisterna Basilica: Ein Höhepunkt war der Besuch der unterirdischen Zisterne, wo einst der James Bond-Klassiker „Liebesgrüße aus Moskau“ gedreht wurde. Die mystische Atmosphäre zwischen den Säulen machte diesen Besuch unvergesslich. Hier muss man mit etwas Wartezeit rechnen.

Foto: Bobbert

Hinter dem Galata-Viertel und dem Galataturm liegt das Goldene Horn.

Foto: Bobbert

Bei einer Fahrt durch den Bospurus durchquert man die Meerenge zwischen Europa und Asien.

3. Bootsfahrt auf dem Bosporus: Ein Muss in Istanbul ist die Bootsfahrt auf dem Bosporus. Vom Wasser aus genossen wir den Blick auf prächtige Paläste, Moscheen und die beeindruckende Silhouette der Stadt.

4. Der Große Basar (teilweise barrierefrei): Ein Labyrinth aus Gassen und über 4.000 Geschäften: Der Große Basar ist ein Paradies für Entdecker und Schnäppchenjäger. Auf der „Hauptsraße“ des Basars finden sich Goldschmiede und Schmuckhändler. Wenn man in einen der zahlreichen Seitengänge abbiegt, erwarten einen Teppichhändler, Tee- und Gewürzverkäufer und Textilhändler. Etwas abseits ist der alte Bücherbasar mit alten Landkarten und Kalligrafien.

5. Die Sultan-Ahmed-Moschee: Diese prachtvolle Moschee, die auch Blaue Moschee genannt wird, ist ein architektonisches Meisterwerk. Der barrierefreie Zugang ermöglicht es, auch mit Handicap die Innenräume zu bewundern. Besonders beeindruckend waren die leuchtend blauen Kacheln, die dem Bauwerk seinen Namen geben.

6. Die historische Straßenbahn: Die (relativ kurze) Fahrt mit der nostalgischen Straßenbahn entlang der Istiklal-Straße war ein Erlebnis, das uns in die Vergangenheit versetzte. Die Atmosphäre und das Glockenklingeln waren einmalig.

7. Der Topkapi-Palast: Der ehemalige Sultanspalast beeindruckte uns mit seinen prachtvollen Innenhöfen und einem atemberaubenden Ausblick auf den Bospurus. In seiner Schatzkammer werden neben wertvollen Juwelen auch der Topkapi-Dolch und einer der größten Diamanten der Welt ausgestellt. Im „Pavilon der Heiligen Reliquien“ kann man unter anderem das Schwert, den Mantel und Barthaare des Propheten Mohammed bewundern.

8. Der Gülhane-Park: Dieser friedliche Park in der Nähe des Topkapi-Palastes war eine wahre Oase der Ruhe. Auf breiten Wegen läuft man entlang von bunten Blumenbeeten, genießt dabei einen schönen Blick auf den Bosporus und kann dadurch etwas entschleunigen und das bisher Erlebte sacken lassen.

Foto: Bobbert

Die Türkei und Istanbul sind bekannt für ihr leckeres Essen und große Gastfreundschaft.

Foto: Shutterstock

Die über 100 Jahre alte Straßenbahn Nostaljik Tramvay durchqueert Istanbuls Flaniermeile İstiklal Caddesi.

9. Das Archäologische Museum: Das Museum ist ein wahres Highlight für Geschichtsfreunde. Einzigartig ist der Sarkophag Alexanders des Großen aus dem vierten Jahrhundert vor Christus. Die ausgestellte Keilschrifttafel des Vertrags von Kadesh aus der Zeit von 1259 vor Christus gilt als der älteste Friedensvertrag der Welt.

10. Das Galata-Viertel und der Galataturm: Das charmante Galata-Viertel verzauberte uns mit seinen engen Gassen und Cafés und einem abwechslungsreichen und bunten Kulturleben. Hier trifft man Musiker, Künster und Designer. Der 67 Meter hohe Galataturm selbst bietet eine fantastische Aussicht über das Goldene Horn.

11. Fischrestaurants unter der Galata-Brücke: Ein kulinarisches Highlight war ein Abendessen in einem der Restaurants unter der Galata-Brücke. Wir genossen frischen Fisch mit Blick auf das goldene Horn und die vielen Boote und Fähren.

12. Die Istiklal-Straße und der Taksim-Platz: Diese belebte Einkaufsstraße ist gesäumt von prachtvollen Gebäuden aus verschiedenen Epochen und führt vom Taksim-Platz bis zum Galataturm. Hier pulsiert das Leben. Wir bummelten an Boutiquen, Straßenkünstlern und historischen Gebäuden vorbei, es gibt gemütliche Restaurants ebenso wie chice Cafés. Der Taksim-Platz war oft unser Ausgangspunkt für viele Erkundungen.

13. Der Ägyptische Basar: Dieser farbenfrohe Markt, auch Gewürzbasar genannt, war ein Fest für die Sinne. Von exotischen Gewürzen bis hin zu türkischen Süßigkeiten und verschiedenen Teesorten entdeckten wir viele kulinarische Schätze.

14. Der Dolmabahçe-Palast: Der prachtvolle Dolmabahçe-Palast beeindruckte uns mit seinen prunkvollen Säulen und dem größten Kronleuchter Europas. Mit seinen 285 Zimmern, 46 Sälen und einer 600 Meter langen Fassade entlang des Bosporus ist er der größte Palast der Türkei.

15. Die Süleymaniye-Moschee: Ein weiteres architektonisches Meisterwerk, das

Foto: Bobbert

Die Sultan-Ahmed-Moschee, bekannt auch als Blaue Moschee, ist ein Wahrzeichen Istanbuls.

Foto: Bobbert

Der auch „Gewürzbasar" genannte Ägyptische Basar ist ein Erlebnis für alle Sinne.

nicht nur durch seine Größe, sondern auch durch seine friedvolle Atmosphäre bestach, war die Süleymaniye-Moschee. In den ruhigen Gärten kann man die Aussicht auf die Stadt genießen.

16. Der Stadtteil Besiktas: Ein persönlicher Höhepunkt war der Besuch des Stadtteils Besiktas, der eine Städtepartnerschaft mit Erlangen pflegt. Besiktas ist ein lebhaftes Viertel, das mit seinen Cafés, Restaurants und dem berühmten Fußballstadion am Bosporus ein modernes und zugleich authentisches Bild von Istanbul vermittelt. Wir genossen die entspannte Atmosphäre entlang der Uferpromenade. Hier spürte man den Puls der Stadt und eine freundliche Verbindung zur Partnerstadt in Franken.

17. Der Pierre-Loti-Hügel: Mit einer Seilbahn fuhren wir hinauf zum Pierre-Loti-Hügel, der uns eine der spektakulärsten Aussichten auf das goldene Horn bot. In einem traditionellen Teehaus genossen wir türkischen Tee und unglaublich süße, traditionelle Süßspeisen, bestehend aus Blätterteig und Honig, während wir den Blick schweifen ließen.

18. Eine Fahrt mit dem Hop-on-Hop-off-Bus: Ein praktisches Erlebnis war die Fahrt mit einem Hop-on-Hop-off-Bus. So konnten wir entspannt viele Stadtteile erkunden, ohne uns Gedanken über die Orientierung machen zu müssen. Die Route führte uns vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie dem Bosporus, der Altstadt und modernen Vierteln.

19. Ein Besuch in einem Hamam: Zum Abschluss unserer Reise gönnten wir uns ein traditionelles türkisches Bad in einem Hamam. Es war der perfekte Abschluss für unsere Reise, der Körper und Geist erfrischte.

Fazit: Fünf Tage in Istanbul waren eine Reise voller Eindrücke, Geschichte und Gastfreundschaft. Mit seinen vielfältigen Sehenswürdigkeiten und dem besonderen Charme, der Europa und Asien miteinander verbindet, gehört Istanbul definitiv zu den Städten, die man mindestens einmal im Leben gesehen haben muss.

Nach Istanbul fliegt man zum Beispiel mit Turkish Airlines direkt ab Nürnberg in etwa zweieinhalb Stunden. ◆

Text: Stephan Bühring u. Silke Bobbert

Betrug bei der Rohrreinigung

Verbraucherwarnung: Vorsicht bei unseriösen Anbietern

Wer in Not gerät und auf schnelle Hilfe angewiesen ist, sollte besonders vorsichtig sein: Die Branche der Rohr- und Kanalreinigung ist leider häufig Ziel von betrügerischen Machenschaften. Besonders in Notfällen, in denen schnelle Hilfe gefragt ist, erhöht sich das Risiko, Opfer von unseriösen Anbietern zu werden.

Trotz eines etablierten Ausbildungsberufs – der „Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice“, der bereits seit 2003 existiert, tummeln sich nach wie vor viele Betrüger im Netz, die mit falschen Versprechungen und überhöhten Preisen arbeiten. Besonders gefährlich sind oft bezahlte Anzeigen in Suchmaschinen, die mit Begriffen wie „Rohrreinigung“ in Verbindung mit einem Stadtnamen auftauchen. Diese Einträge erwecken den Eindruck einer ortsansässigen Firma, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Auch auf deren meist professionell gestalteten Webseiten wird dieser Eindruck weiter gepflegt.

Wenn dann ein vermeintlicher Profi vor Ort auftaucht, kann es schnell zu unangemessen hohen Rechnungen kommen – häufig in Höhe von bis zu 2.000 Euro, obwohl eine vergleichbare Leistung vielleicht nur rund 200 Euro kosten würde. Werden Verbraucher dann zur sofortigen Zahlung gedrängt, haben sie in vielen Fällen keine Möglichkeit mehr, den Betrug nachträglich zu überprüfen oder zu verhindern. Der beste Schutz gegen diese Masche ist die präventive Recherche. Man sollte sich bereits vorab über ortsansässige oder regional tätige Rohrreinigungsfirmen informieren, denen man im Notfall vertrauen kann. Ein hilfreiches Tool bietet der Verband der Rohr- und Kanal-Technik-Unternehmen e.V. (VDRK): Auf der Webseite www.suche.vdrk.de können Verbraucher durch Eingabe ihrer Postleitzahl eine Umkreissuche durchführen und so garantiert vertrauenswürdige, im Verband organisierte Firmen finden.

Wird man bereits vor Ort mit deutlich überhöhten Forderungen oder Drängen zur sofortigen Zahlung konfrontiert, sollte man nicht zögern, die Polizei zu verständigen. Falls erst nach der Zahlung Zweifel an der Seriosität des Unternehmens aufkommen, sollte man sich umgehend an die Verbraucherzentrale oder einen Anwalt wenden. ◆

Die Steuerlast im Erbfall bei nicht verheirateten Partnern

Ein Rechtstipp von Rechtsanwalt Gerhard Meyer, Fachanwalt für Familienrecht und Fachanwalt für Erbrecht

Wichtig ist zu wissen, dass für nicht verheiratete Partner, die sich gegen die Ehe entschieden haben, kein gesetzliches Erbrecht an dem Vermögen des überlebenden Lebenspartners besteht. Wenn man möchte, dass der Partner an der Erbschaft beteiligt wird, ist die gewillkürte Erbfolge die einzige Möglichkeit. Eine letztwillige Verfügung (Testament, Erbvertrag) ist dann zwingend erforderlich. Aber auch dann müssen Belastungen durch die Erbschaftsteuer bedacht werden. Wer nicht heiraten möchte, vergibt auch die Möglichkeit, nicht unerhebliche Schenkungs- oder Erbschaftssteuer zu sparen. Nicht verheiratete Paare unterwerfen sich nicht erst im Schenkungs- und Erbfall einer sehr hohen Steuerlast. Bereits zu Lebzeiten zahlen sie Einkommensteuer nach Steuerklasse I und können nicht das aktuell immer noch gültige Ehegattensplitting nutzen.

Nach dem Tod des jeweiligen Lebensgefährten können sie als Erben nur einen Erbschaftsteuerfreibetrag in Höhe von 20.000 Euro in Anspruch nehmen. Wenn der eine Partner dem anderen beispielsweise per letztwilliger Verfügung eine Immobilie oder einen höheren Betrag vererbt, wird ein erheblicher Teil der Erbschaft von der anfallenden Erbschaftsteuer verbraucht. Eine rechtzeitige fachliche Beratung empfiehlt sich aufgrund der drohenden hohen Steuerlast in jedem Fall. Um die Erbschaftsteuer zu minimieren, kann man Verschiedenes regeln. So kann es sinnvoll sein, dass die jeweiligen Partner dann, wenn beispielsweise einer der beiden schwer erkrankt ist, doch noch heiraten, um Immobilien und andere Werte auf den voraussichtlich überlebenden Partner steuerlich optimiert zu übertragen. Auch Gestaltungen beim Abschluss von Lebensversicherungen kommen zur Einsparung hoher Erbschaftsteuern in Frage. ◆ **www.erbrecht-erlangen.de**

Sicher durch den Alltag: In gefährlichen Situationen richtig reagieren

Der aktuelle Sicherheitstipp von Mirjam Werner, Ermittlungsbeamtin bei der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt

Erlangen gilt als eine der sichersten Großstädte in Deutschland. Jedoch ist es ratsam, Hinweise der Polizei zu kennen, um in gefährlichen Situationen richtig zu handeln. Mirjam Werner, Ermittlungsbeamtin bei der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt, bietet Vorträge zum Thema „Verhaltenstraining – Gewalt im öffentlichen Raum“ an. Dabei fällt ihr immer wieder auf, dass viele Menschen zwar um die Bedeutung eines Erste-Hilfe-Kurses wissen, den wenigsten jedoch bekannt ist, dass auch Zivilcourage (genauso wie Erste Hilfe) geübt werden sollte, um in Notlagen handlungsfähig zu bleiben.

Psychologen haben festgestellt, dass sich jeder Mensch in einem Ausnahmezustand ganz anders verhält. Einige „verteidigen“ sich, manche „flüchten“ und die meisten „erstarren“. Genau dann kann es gefährlich werden, weiß die Polizistin. Sie weist auf das richtige Verhalten von Opfer und Helfer hin, denn Letztere sind in Ausnahmesituationen oft gleichermaßen überfordert. Sie rät deshalb, dass sich jeder mit dem Thema „Gewalt im öffentlichen Raum“, zumindest gedanklich, beschäftigt haben und Handlungsmöglichkeiten kennen sollte. Ihr Rat: Potenziell gefährliche Situationen am besten von vornherein meiden. Das kann bedeuten, einfach die Straßenseite zu wechseln oder einen kleinen Umweg in Kauf zu nehmen, dem Motto folgend: „Lieber später, aber dafür sicher zuhause ankommen.“

Foto: shutterstock

„Wichtig ist es, auf die Vernunft zu hören. Sie sollten rechtzeitig flüchten. Solange das möglich ist, wird dies immer die beste Reaktion sein“, betont Mirjam Werner. „Des Weiteren sollte man wissen: Wer sich bewaffnet, kann sich selbst in Gefahr bringen. Man könnte sich beispielsweise bei einem Sturz selbst verletzen oder die

Angreifer nehmen einem die Waffe ab.“ Wer ein Gewaltdelikt beobachtet, sollte abgesehen von Erste-Hilfe-Maßnahmen, zu denen jeder verpflichtet ist, auch Zivilcourage beweisen. Hier reicht es unter Umständen auch aus, den Notruf zu wählen und Hilfe zu rufen. Denn wer etwa bei einer Schlägerei nur zuschaut, macht sich unter Umständen selbst strafbar. Über alledem steht jedoch, sich als Helfer niemals selbst in Gefahr zu begeben.

Stattdessen ist es ratsam, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Machen sie auf sich aufmerksam. Rufen sie laut um Hilfe und sprechen sie Passanten an. Sie können sich zum Beispiel auch in Geschäften Hilfe holen.
- Verständigen sie die Polizei unter der Telefonnummer 110.
- Prägen sie sich prägnante Merkmale der handelnden Personen ein, um flüchtige Täter beschreiben zu können. Bei Fahndungsmaßnahmen der Polizei helfen präzise Personenbeschreibungen, wie zum Beispiel ob diese Brillen- und oder Bartträger ist, Haarfarbe, Tätowierungen, auffällige Markenlogos oder Aufschriften auf der Kleidung, ebenso wie Kennzeichen von Fahrzeugen.
- Wenn sie in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, können sie neben dem Bus- oder Bahnfahrer auch Mitfahrer ansprechen. In U- und S-Bahnen können sie den SOS-Knopf drücken, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Zusammenfassend sei es wichtig, so Mirjam Werner, die Umwelt aufmerksam wahrzunehmen und auf Gefahrensituationen besonnen zu reagieren. ◆

RECHTSANWÄLTE JACOBS & KOLLEGEN
Seit 1972 in Erlangen

RECHTSANWALT
ROLF J. JACOBS †

RECHTSANWALT
NORBERT SCHRECK

RECHTSANWALT
JENS KREIPL
Fachanwalt für Verkehrsrecht

RECHTSANWALT
JOHANNES KUHN
Fachanwalt für Verkehrsrecht

RECHTSANWALT
MATTHIAS MAYER

RECHTSANWÄLTIN
KATHARINA BENEDIKT
Fachanwältin für Verkehrsrecht

RECHTSANWÄLTIN
ÜMÜS BERK-BASALAK

RECHTSANWALT
BJÖRN HOMMERT
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

RECHTSANWÄLTE JACOBS & KOLLEGEN
Essenbacher Straße 19 · 91054 Erlangen
Tel. 09131 7881-0 · Fax 09131 7881-30
info@kanzlei-jacobs.de
www.kanzlei-jacobs.de

Bunter als bei der Berliner Müllabfuhr geht es kaum

ARD-Serie „Die Drei von der Müllabfuhr“ mit neuen Folgen

Neue Besen kehren gut – aber wer kann schon den „Mastermind“ Ralle ersetzen? Als Quereinsteiger gibt der renommierte Charakterdarsteller Marc Oliver Schulze bei „Die Drei von der Müllabfuhr“ seinen Einstand. Um für Uwe Ochsenknecht als stresserprobten „Käpt’n“ eine Verstärkung zu sein, braucht er jedoch zunächst bei privaten Problemen die Hilfe seiner Kollegen. Das Erste zeigt die beiden Filme der Reihe am 7. und 14. März.

Die Drei von der Müllabfuhr – Der Neue: Im Team von „Käpt’n“ Werner Träsch (Uwe Ochsenknecht) heuert ein studierter Theologe mit LKW-Führerschein an. Der frühere Pfarrer Matthias (Marc Oliver Schulze) kann überraschend kräftig anpacken. „Motte“, wie Werner und sein Kollege Tarik den Neuen nach seinem gelungenen Einstand nennen, kommt im Kleine-Leute-Kiez gut an. Dass der Quereinsteiger jedoch in Schwierigkeiten steckt, kann er nicht lange ausblenden: Seine Ex-Freundin Anna (Laia Alvarez) macht es ihm unmöglich, trotz gemeinsamen Sorgerechts die fünfjährige Tochter Lotte zu sehen. Als er sich seinen Kollegen anvertraut, lernen der Käpt’n und Tarik die unfairen Tricks Annas kennen, um den verzweifelten Vater beim Jugendamt anzuschwärzen. Um Motte zu helfen, lassen die Müllwerker das Fairplay außen vor.

Foto: C. Klein/Bavaria Fiction GmbH/ARD Degeto

„Käpt’n“ Werner Träsch (Uwe Ochsenknecht) gemeinsam mit seinem Kollegen Tarik (Aram Arami) und Motte, dem Neuen (Marc Oliver Schulze) (v. links)

Die Drei von der Müllabfuhr – Schutzgeld: „Käpt’n“ Werner Träsch, Tarik (Aram Arami) und Motte sorgen nun in Neukölln für Ordnung. In dem bunten Multikulti-Kiez weht jedoch ein rauerer Wind als im beschaulichen Charlottenburg. Schockiert beobachten die drei, wie ihr Lieblingsimbiss von der Gang des 16-jährigen Ahmad (Victor Kadam) schikaniert wird. Die Jungs schüchtern nicht nur die halbe Nachbarschaft ein, sondern verlangen auch noch ein horrendes Schutzgeld von den Geschäftsleuten. Der kurdische Betreiber Momo (Husam Chadat) möchte sich zwar nicht erpressen lassen, aber auch nicht zur Polizei gehen. Werner und Motte lassen sich etwas einfallen, um einen der Jungen zur Besinnung zu bringen. ◆

GOLD
ANKAUF

✓Seriös ✓Sicher
✓Kompetent ✓Fair

SOFORT BARGELD

Wir kaufen Ihr

- Altgold
- Bruchgold
- Zahngold
- Silber
- Alt-Schmuck
- Luxusuhren
- Platin
- Münzen

Juwelier Maximilian
Schloßplatz 7 • Erlangen

Hilfe per Knopfdruck:
Unser Hausnotruf

Infos über mehr Sicherheit im Alter erhalten Sie telefonisch unter (09131) 62 51 220 oder online: www.asb-erlangen.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

KANZLEI FÜR
SENIORENRECHT

Unser Juristenteam mit der Erfahrung mehrerer Jahrzehnte berät und vertritt Sie in sämtlichen zivilrechtlichen Bereichen. Unser Schwerpunkt ist das Seniorenrecht mit allen Themen – weit über Fragen zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung hinaus.

Unsere Ersteinschätzung ist für Sie kostenfrei. Fordern Sie Ihre Informationen an unter:
randolf.ohnesorge@gmx.de

Rechtsanwalt Dr. Randolf Ohnesorge
Röthanger 33 · 91080 Uttenreuth
Telefon 09131 9364003

Zweigstelle Herzogenaurach:
Fliederstraße 12

Große Bilder. Große Events

Die ARD-Programmhighlights 2025 im Ersten

Von packenden Dokus über hochkarätige fiktionale Produktionen bis hin zu gemeinschaftsbildenden Events und einem umfassenden Informationsangebot – das ist die Bandbreite der Programm-Highlights 2025 im Ersten und in der ARD Mediathek. Christine Strobl, ARD-Programmdirektorin: „Mit großen Bildern, innovativen Formaten und multimedialen Angeboten zeigen wir im Jubiläumsjahr 2025, wie vielfältig, relevant und am Puls der Zeit unser Programm ist."

Die ARD setzt 2025 die erfolgreiche Talk-Strategie mit den Formaten **„Caren Miosga", „maischberger"** und **„hart aber fair"** fort. Mit einem unterschiedlichen Fokus auf Themen und Gäste ergänzen sich die Talkkonzepte. Mit **„hart aber fair 360"** startet eine von mehreren Neuentwicklungen für die ARD Mediathek mit Louis Klamroth, um den politischen Diskurs 2025 vermehrt auch in jüngere Zielgruppen zu tragen.

Sportereignisse, die verbinden, wird auch der Sportsommer 2025 im Ersten und in der ARD Mediathek zeigen – mit der **„UEFA Women's Euro 2025"** und **„Die Finals"** in Dresden: Die ARD überträgt gemeinsam mit dem ZDF zum fünften Mal die Multisportveranstaltung „Die Finals" – die erstmals in Dresden stattfindet. Dank des Multistreamplayers in der ARD Mediathek können die Deutschen Meisterschaften in insgesamt 18 Sportarten und an acht Schauplätzen umfassend begleitet werden.

Die „UEFA Women's EURO 2025" in der Schweiz wird zum crossmedialen Live-Erlebnis. ARD und ZDF zeigen alle Spiele des Turniers live im TV und in der Mediathek und begleiten darüber hinaus die Berichterstattung online, im Hörfunk und in den Social-Media-Kanälen.

Mit **„75 Jahre ARD – Die große Jubiläumsshow"** blickt Moderator Kai Pflaume am 5. April gemeinsam mit den Zuschauenden und prominenten Gästen auf die

Foto: ARD / Marc Rehbeck/Montage

größten TV-Momente der letzten Jahrzehnte zurück. Ebenfalls im April startet in der Mediathek die neue Staffel der **„Carolin Kebekus Show“.** Am 1. März entscheidet das Publikum live in der ARD im Deutschen Finale des Eurovision Song Contest 2025, welcher Act für Deutschland beim ESC in Basel teilnimmt.

Im Fiktionalen setzt die ARD fort, was bereits Millionen begeisterte, und zeigt 2025 neue Staffeln von **„Testo“, „Almania“, „Asbest“, „Ronja Räubertochter“, „Oktoberfest“** und die finale, fünfte Staffel von **„Babylon Berlin“.** Im Herbst dürfen sich die Zuschauenden auf Premium-Serien wie **„Hundertdreizehn“** und **„Mozart/Mozart“** freuen: Statistisch gesehen sind 113 Menschen im Durchschnitt direkt oder indirekt betroffen, wenn eine Person tödlich verunglückt. Die Zahl wurde zur Serienidee. In „Mozart/Mozart“ rückt Maria Anna, die talentierte Schwester von Wolfgang Amadeus Mozart, ins Rampenlicht und erzählt ihren Kampf um Freiheit und Anerkennung.

Die Legende lebt: Jella Haase wird für die ARD-Serie **„Die Päpstin“** zu Joan, einer Frau, die getarnt als Mann an der Spitze der katholischen Kirche steht. Live, spontan und komplett improvisiert: Beim **„Krimi Dinner“** eskaliert ein Familientreffen, als eine Leiche auftaucht und sich alle gegenseitig beschuldigen. Wer ist Täter, wer Opfer? Unter der Regie von Nils Willbrandt entsteht ein mutiges und außergewöhnliches Impro-TV-Event.

Die ARD setzt 2025 auf besondere Dokumentationen und führt unter anderem die erfolgreiche **„Being“**-Reihe mit „Being Franziska van Almsick“ und „Being Jérôme Boateng“ fort. Das packende Doku-Drama **„Stammheim – Zeit des Terrors“** erzählt anlässlich des 50. Jahrestages des RAF-Prozessbeginns die Geschehnisse im Hochsicherheitstrakt und Gerichtssaal aus neuen Perspektiven nach und webt dabei historische Originalaufnahmen ein. ◆

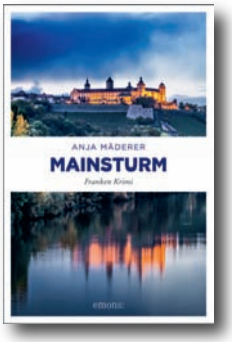
Sie wünschen sich Unterstützung im Alltag?
· Hauswirtschaft, Hilfe beim Einkauf, Kochen
· Begleitung bei Arztbesuchen, Botengänge
und eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung?
· Spaziergänge, Ausflüge, Veranstaltungsbesuche
Gerne besuchen wir Sie unverbindlich und kostenlos zu einem Gespräch, um uns über Ihre Wünsche zu unterhalten.
Abrechnung des Entlastungsbetrags nach §45b SGB XI möglich
auxilia
Soziale Dienste Erlangen
Jutta Wenzl
auxilia Soziale Dienste Erlangen
Hertleinstraße 8 · 91052 Erlangen
Telefon 09131 9088016
www.auxilia-erlangen.de

Herbstzeitlose-Buchtipps

Mainsturm

Ein Krimi voll Würzburger Geschichte

Anja Mäderer, „Mainsturm“, Emons Verlag, Köln 2025, 320 Seiten, 15,00 Euro.



Mitten in der Würzburger Altstadt wird die Leiche einer Geschichtsdoktorandin gefunden, direkt vor dem ehemaligen Wohnhaus von Tilman Riemenschneider. Das Opfer scheint auf der Suche nach einer verschollenen Figur des Holzschnitzers gewesen zu sein und forschte zu seiner Rolle im Bauernkrieg. Für die beiden Kommissare Nadja Gontscharowa und Peter Steiner beginnt eine abenteuerliche Ermittlung mitten hinein in die Zeit der fränkischen Bauernkriege und in das Leben des bedeutenden Künstlers Tilman Riemenschneider. Mit „Mainsturm“ legt Anja Mäderer den neuesten Band ihrer erfolgreichen Würzburger Krimireihe vor, in dem die Lösung diesmal weniger in der Gegenwart als in der Vergangenheit zu liegen scheint. Mit ihrem faszinierenden Gedankenspiel, einem twistreichen, intelligenten Plot und fein herausgearbeiteten regionalen Details beweist sie einmal mehr, dass sie zu den talentiertesten jungen Stimmen der deutschen Kriminalliteratur zählt.◆

Unsere kleine Welt

Kleine, feine literarische Meisterstücke aus der Familienfeder

Ewald Arenz, Sigrun Arenz, Helwig Arenz, „Unsere kleine Welt“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2025, 176 Seiten, 20,00 Euro.

Vor allem, wer mehrere Geschwister hat, weiß, dass es zu Hause selten langweilig wird und man sich auch nach Jahren immer noch schmunzelnd an die eine oder andere Anekdote erinnert. Bei Familie Arenz ist das wohl ähnlich. In „Unsere kleine Welt“ erzählen die Geschwister Ewald, Sigrun und Helwig Arenz mit Witz und feiner Ironie von Freud und Leid mit der lieben Verwandtschaft. Bereits in seinem Bestseller „Meine kleine Welt“ gab Ewald Arenz in kurzen Episoden Einblicke in den nie alltäglichen Alltag einer beinahe normalen Familie. Für dieses Buch stoßen nun seine ebenfalls schreibenden Geschwister Sigrun und Helwig Arenz dazu und machen die Leser nicht nur mit boshaften Geburtstagsgeschenken, sondern auch mit „Schuhkauf“ und „Explosiver Literatur“ bekannt. 48 kurze Geschichten. Kleine, feine literarische Meisterstücke. Kurios und gnadenlos. ◆

Vier Tage, zwei Leben / Die Geschichte einer Entschleunigung

Heitere Hommage an Frankreich und die Epoche der 1960er-Jahre

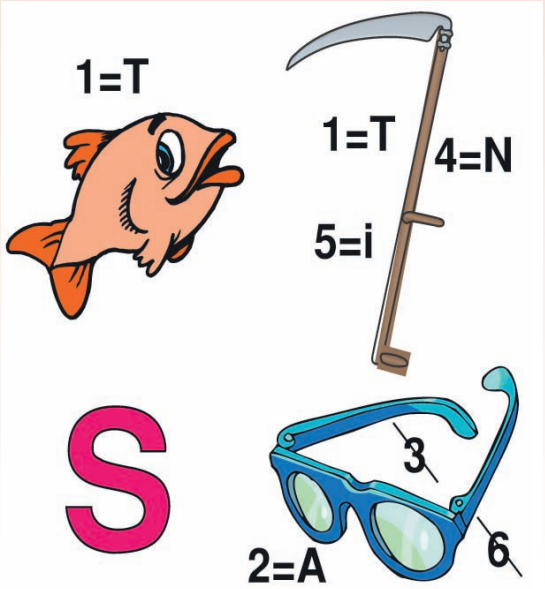
Eingebettet in einen heißen französischen Spätsommerausklang 1969 wirft die Erzählung „Vier Tage, zwei Leben“ des früheren Erlanger Rathaus-Pressesprechers Peter Gertenbach einen liebevollen, oft skurrilen Blick auf einige schicksalshafte Begebenheiten im Leben des fiktiven deutschen Literaturwissenschaftlers Lucius, der nur wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in Paris als Werbestratege Karriere macht – bis ein Kundengespräch mit einem rechtsextremen Politiker völlig aus dem Ruder läuft. Lucius verliert daraufhin seinen Job und weil er zudem auch noch

Peter Gertenbach, „Vier Tage, zwei Leben / Die Geschichte einer Entschleunigung“, Friedrich Mauke Verlag, Jena 2023, 114 Seiten, 19,90 Euro.

eine große private Enttäuschung erlebt, beschließt er spontan, sein bisheriges Leben hinter sich zu lassen und flieht vor sich selbst nach Südfrankreich - auf der Suche nach einem anderen Leben, wobei eine neue Liebe behilflich zu werden verspricht. Die heitere biografische Skizze feiert den Charme der Grande Nation, die schöne Einst-Zeit der 60er-Jahre und erlaubt sich dabei auch manch satirischen Seitenblick auf die Gegenwart. ◆

Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?



Die Auflösung des Rätsel finden Sie auf Seite 89

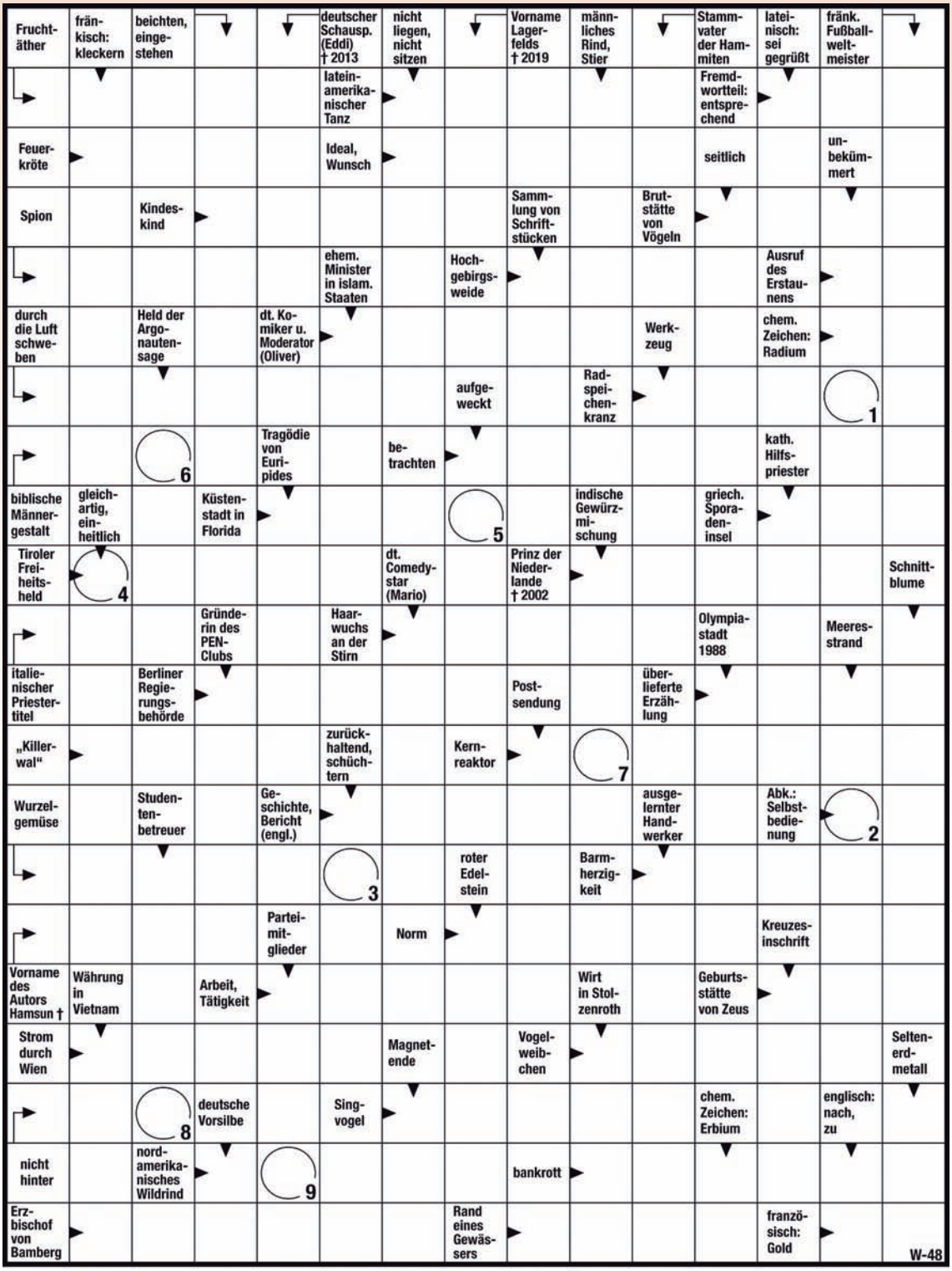
Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:

- Mit freundlicher Unterstützung des Emons Verlags verlosen wir vier Exemplare von **„Mainsturm“**
- Mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi verlags verlosen wir zwei Exemplare von **„Unsere kleine Welt“**
- Mit freundlicher Unterstützung des Friedrich Mauke Verlags verlosen wir drei Exemplare von **„Vier Tage, zwei Leben/Die Geschichte einer Entschleunigung“**
- 10 Exemplare des **„Gutscheinbuchs für Erlangen bzw. Nürnberg bzw. Bamberg**
- 15 x 2 Karten für die **„Freizeitmesse“** vom 12. bis 16.03. in Nürnberg
- 2 x 2 Karten für **„Aladin – das Musical“** am 13. April in Nürnberg
- 10 x 2 Karten für Veranstaltungen des **„Fränkischen Sommers“**

Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **30.03.2025** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Bayreuther Str. 1, 91054 Erlangen.** Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7	8	9


Fruchtäther
fränkisch: kleckern
beichten, eingestehen
deutscher Schausp. (Eddi) † 2013
nicht liegen, nicht sitzen
Vorname Lagerfelds † 2019
männliches Rind, Stier
Stammvater der Hammiten
lateinisch: sei gegrüßt
fränk. Fußballweltmeister
lateinamerikanischer Tanz
Fremdwortteil: entsprechend
Feuerkröte
Ideal, Wunsch
seitlich
unbekümmert
Spion
Kindeskind
Sammlung von Schriftstücken
Brutstätte von Vögeln
ehem. Minister in islam. Staaten
Hochgebirgsweide
Ausruf des Erstaunens
durch die Luft schweben
Held der Argonautensage
dt. Komiker u. Moderator (Oliver)
Werkzeug
chem. Zeichen: Radium
aufgeweckt
Radspeichenkranz
1
6
Tragödie von Euripides
betrachten
kath. Hilfspriester
biblische Männergestalt
gleichartig, einheitlich
Küstenstadt in Florida
5
indische Gewürzmischung
griech. Sporadeninsel
Tiroler Freiheitsheld
4
dt. Comedystar (Mario)
Prinz der Niederlande † 2002
Schnittblume
Gründerin des PEN-Clubs
Haarwuchs an der Stirn
Olympiastadt 1988
Meeresstrand
italienischer Priestertitel
Berliner Regierungsbehörde
Postsendung
überlieferte Erzählung
„Killerwal“
zurückhaltend, schüchtern
Kernreaktor
7
Wurzelgemüse
Studentenbetreuer
Geschichte, Bericht (engl.)
ausgelernter Handwerker
Abk.: Selbstbedienung
2
3
roter Edelstein
Barmherzigkeit
Parteimitglieder
Norm
Kreuzesinschrift
Vorname des Autors Hamsun †
Währung in Vietnam
Arbeit, Tätigkeit
Wirt in Stolzenroth
Geburtsstätte von Zeus
Strom durch Wien
Magnetende
Vogelweibchen
Seltenerdmetall
8
deutsche Vorsilbe
Singvogel
chem. Zeichen: Erbium
englisch: nach, zu
nicht hinter
nordamerikanisches Wildrind
9
bankrott
Erzbischof von Bamberg
Rand eines Gewässers
französisch: Gold
W-48

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?

Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

N	B	U
E	R	I
T	W	G

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsel finden Sie auf Seite 89

Erinnern an Josef Mayr-Nusser

Die Städtepartnerschaft Erlangen-Bozen

Der Südtiroler Josef Mayr-Nusser wurde aufgrund seiner Verweigerung des Eides auf Adolf Hitler verurteilt und starb am 24. Februar 1945 auf dem Weg ins KZ am Erlanger Bahnhof. Er gilt als Symbol des Gewissens und Widerstandes und wurde 2017 von der katholischen Kirche seliggesprochen. Ein Podiumsgespräch, zu dem der Freundeskreis Erlangen-Bozen, das Bürgermeister- und Presseamt/Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen und die vhs Erlangen einladen, widmet sich dem Gedenken an Josef Mayr-Nusser, seinem Leben und der Bedeutung seiner Person sowohl für die Stadt Bozen als auch für die Städtepartnerschaft mit Erlangen. Das Podiumsgespräch findet statt am 22. Mai um 19.00 Uhr im in der vhs Erlangen (Friedrichstr. 19). Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, Kursnummer 25S15101. ◆

www.vhs-erlangen.de

„Der Trafikant“ feiert Premiere

Erstaufführung am 7. März im Stadttheater Fürth

Österreich 1937: Alois Preininger, reichster Mann im Salzkammergut, ertrinkt im See. Unter den vielen schniefenden „Witwen“ befindet sich auch die zarte, zähe Margarete Huchel. Die muss ihr Leben nun neu organisieren und schickt ihren Sohn Franz nach Wien. Als Lehrling in einer Trafik – einem Tabak- und Zeitungsgeschäft – soll er sein Glück machen. Hier lernt Franz fasziniert den Stammkunden Sigmund Freud kennen. Als er sich haltlos in die Varietétänzerin Anezka verliebt, sucht Franz bei dem alten Professor Rat. Doch auch dem weltbekannten Psychoanalytiker ist das weibliche Geschlecht ein ewiges Rätsel… Mindestens genauso prägend aber wird für Franz die Begegnung mit dem aufrechten Trafikanten Trsnjek, der ihm zeigt, wie wichtig es ist, für Menschlichkeit einzustehen – und das auch angesichts der sich immer offener zeigenden Fratze des Faschismus. ◆

www.stadttheater.de

Foto: Theater Fürth

Das „schwäbische Rom“ erleben

Dillingen an der Donau: eine charmante Stadt, die viel zu bieten hat

Dillingen an der Donau, wegen seiner reichen Kirchengeschichte und den zahlreichen Gotteshäusern liebevoll auch „schwäbisches Rom“ genannt, ist bekannt für seine historischen Gebäude, kulturellen Veranstaltungen und die wunderschöne Landschaft, die zum Wandern und Radfahren einlädt. Das Freizeitangebot Dillingens hält für jeden etwas bereit – vom Stadt- und Hochstiftmuseum über Kneippanlagen, dem Freibad und einem Minigolfplatz bis hin zum Kino gibt es allerhand zu erleben. Die zahlreichen Geschäfte, Cafés und Restaurants in den historischen Straßen und Gassen laden zum Verweilen ein. Hinzu kommt ein vielfältiges Kulturprogramm. Kurzum: Dillingen an der Donau ist eine charmante Stadt, die viel zu bieten hat. Ob man sich für Geschichte, Kunst und Kultur oder die Natur begeistert. ◆

www.dillingen-donau.de

Schätze aus dem Schuhkarton

Das Ludwig Erhard Zentrum lädt zum Sammlungstag am 22. März

Das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Fürth lädt am 22. März von 10.00 bis 18.00 Uhr zu einem Aktionstag rund um seine Sammlung ein. Besucher können einzigartige Exponate zu Ludwig Erhard und seiner Familie aus Depot und Ausstellung entdecken und Kurzführungen zu ausgewählten Objektgeschichten genießen. Die Sammlung, die zunächst in einen kleinen Schuhkarton passte, ist inzwischen zu einem stattlichen Archiv herangewachsen. Das LEZ ist aber weiterhin auf der Suche nach historischen Fotos, Erinnerungsstücken aus der Wirtschaftswunderzeit oder persönlichen Dokumenten und ruft deshalb auf, sich am Sammlungstag zu beteiligen: Wer Objekte mit Bezug zu Ludwig Erhard, seiner Familie und seiner Zeit hat, kann sie vor Ort abgeben oder sie von Experten des LEZ sichten und schätzen lassen. ◆

www.ludwig-erhard-zentrum.de

Aladin – das Musical in Nürnberg

Das Abenteuer aus 1001 Nacht kommt in die Meistersingerhalle

Mit „Aladin – das Musical“ lädt Theater Liberi am 13. April um 15.00 Uhr zu einem mitreißenden Live-Erlebnis in die Meistersingerhalle in Nürnberg ein. Die kleinen und großen Besucher erwartet eine fantastische Welt voller Magie, jede Menge Spannung und ganz viel Humor. Das Musical ist eine Eigenproduktion, bei der vom Drehbuch über die Musik bis zu handgefertigten Kostümen und dem wandelbaren Bühnenbild, alles selbst erarbeitet wurde. Dies garantiert eine einzigartige Interpretation des beliebten Märchens. Das zeigt sich auch musikalisch, denn die Eigenkompositionen sind so unterschiedlich, wie die vielen liebenswürdigen Charaktere selbst. „Wir möchten, dass die Familien nicht nur zuschauen, sondern mit unseren Darstellern zusammen in die Geschichte eintauchen“, sagt der künstlerische Leiter Lars Arend. ◆

www.theater-liberi.de

Foto: Theater Liberi

Unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels verlosen wir 2 x 2 Eintrittskarten für Aladin.

EBRACHER MUSIK SOMMER

So, 16.03. | 17.00 Uhr | Regentenbau Bad Kissingen
WAGNERSYMPHONIE
Anton Bruckner
Philharmonie Festiva | Gerd Schaller, Dirigent
In Koproduktion mit BR-KLASSIK

So, 11.05. | 15.00 Uhr | Kaisersaal Ebrach
SPIELERISCH
Leopold Koželuh | Wolfgang Amadeus Mozart
Antonio Bazzini | Franz Schubert
Jiří Vodička, Violine
Nationale Kammerphilharmonie Prag | Jan Talich

So, 08.06. | 15.00 Uhr | Kaisersaal Ebrach
FREIHEIT
Felix Mendelssohn-Bartholdy | Johann Baptist Neruda
Ludwig van Beethoven
Sebastian Berner, Trompete | Philharmonie Festiva
Gerd Schaller, Dirigent

So, 22.06. | 15.00 Uhr | Kaisersaal Ebrach
KÖNIGLICH
Johann Sebastian Bach | Georg Friedrich Händel
Orchester mit Gewandhausmusikern Leipzig
Gerd Schaller, Dirigent

So, 29.06. | 15.00 Uhr | Kaisersaal Ebrach
GROSSE TRADITION
Johann Ludwig Bach | Richard Strauß
Johannes Brahms
Wolfgang Mischi, Horn | Meininger Hofkapelle
GMD Killian Farrell

So, 20.07. | 17.00 Uhr | Abteikirche Ebrach
IMPERIAL
Anton Brucker
Philharmonie Festiva | Gerd Schaller, Dirigent
In Koproduktion mit BR-KLASSIK

So, 07.09. | 17.00 Uhr | Abteikirche Ebrach
FESTKONZERT
Joseph Haydn – Die Schöpfung
Philharmonischer Chor München
Einstudierung: Andreas Herrmann
Philharmonie Festiva | Gerd Schaller, Dirigent

So, 21.09. | 15.00 Uhr | Kaisersaal Ebrach
VIRTUOS
Antonín Dvořák | Antonio Vivaldi
Ludmila Pavlová, Violine
Kammerorchester des Nationaltheaters Prag
Gerd Schaller, Dirigent

Karten unter Tel. 09552 5904 999 10
E-Mail: info@ebracher-musiksommer.de
www.ebracher-musiksommer.de

Fränkische Meisterwerke

Aussttellung im Weißen Schloss Heroldsberg läuft bis 5. Oktober

Das Weiße Schloss Heroldsberg widmet dem 2003 in Nürnberg gestorbenen Künstler Michael Mathias Prechtl eine große Ausstellung. Prechtl, ein Schüler des Heroldsberger Malers Fritz Griebel, war einer der bedeutendsten fränkischen Künstler des 20. Jahrhunderts. Seine Kunst hat weiterhin Aktualität und sticht durch ihre Scharfsinnigkeit und einen speziellen Humor hervor. Die Ausstellung zeigt eine reiche Auswahl an Grafiken, Aquarellen, Postern und Gemälden des Künstlers, die von verschiedenen Privatsammlungen und dem Stadtmuseum Amberg zur Verfügung gestellt wurden. Neben Prechtls Kunst thematisiert die Ausstellung außerdem die Geschehnisse rund um die Ausmalung des Nürnberger Rathaussaals, die im Jahr 1989 zum Bruch des Künstlers mit der Stadt führten. Die Ausstellung hat vom 28. März bis 5. Oktober geöffnet. ◆

www.weisses-schloss-heroldsberg.de

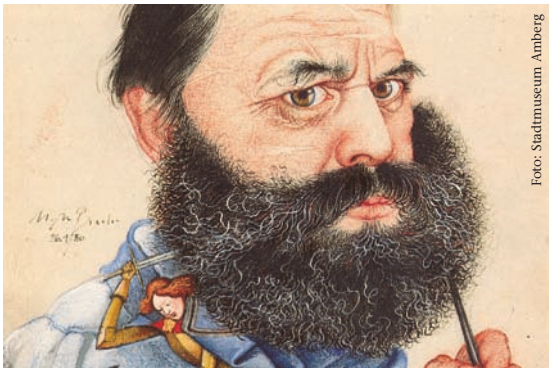


Foto: Stadtmuseum Amberg

Zwei Leben und die Liebe zu Frankreich

Lesung mit Peter Gertenbach und Anna Parinaud in der vhs Erlangen

Erlangens früherer Pressesprecher Peter Gertenbach und die französische Musikerin und Komponistin Anna Parinaud sind am 21. März um 19.00 Uhr Gast im vhs club International der Volkshochschule Erlangen (Friedrichstraße 17). Im Rahmen einer vom deutsch-französischen Institut unterstützten Benefiz-Veranstaltung liest Peter Gertenbach aus seiner Erzählung „Vier Tage, zwei Leben/Die Geschichte einer Entschleunigung“. Die fiktive Biografie eines deutschen PR-Beraters in Frankreich spielt 1969, nimmt sich aber auch mit satirischer Freude bedeutender Ereignisse der französischen Geschichte und der deutschen Gegenwart an. Auf den Text abgestimmte Chansons der 60er-Jahre und Eigenkompositionen aus Anna Parinauds Feder runden den Abend zu einer liebevollen Hommage an die Grande Nation ab. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der VNP-Initiative „Freude für alle” erbeten. ◆

„LA GROETE – Sag nicht Kleinkunst!“

Kabarrett am 12. April im fifty-fifty in Erlangen

Pigor hat ein Buch geschrieben: La Groete – Sag nicht Kleinkunst! Ein Abenteuerroman aus der Welt des Kabaretts, mit verrückten Exkursen und Wortspielereien. Das Buch spielt im Nachwende-Berlin. Der Teufel möchte zum Ausklang des 20. Jahrhunderts nochmal einen Pakt alter Schule schließen und verspricht dem Chansonnier La Groete, im Tausch für seine Seele, den Deutschen Kleinkunstpreis. Doch mit der Kulturbeauftragten einer Krankenkasse erwächst ihm eine ebenbürtige Gegnerin. Eichhorn, der sich in der Rolle des Literaturkritikers neu erfindet, entwickelt sich zum Master des Abends und versucht Pigor kritisch auf den Zahn zu fühlen. Doch er muss immer wieder zurück ans Klavier, um die Chansons zu begleiten, die die beiden in jenen Cabaret-Zeiten geschrieben haben, in denen auch die Romanhandlung spielt. ◆

www.theaterfiftyfifty.de

Foto: Anja Tholking

Sonderausstellung „Vor 1.000 Jahren“

Die Museen der Stadt Bamberg haben viel zu bieten

Im Historischen Museum Bamberg legt die Sonderausstellung „Vor 1000 Jahren“ in der Alten Hofhaltung anlässlich des 1000. Todestages von Kaiser Heinrich II. noch bis 27. April den Fokus nicht ausschließlich auf den Kaiser, sondern ebenfalls auf seine Frau Kunigunde und die Menschen in ihrem Umfeld. Danach öffnet dann das Haus wieder seine Dauerausstellungen und bietet eine neue anregende Intervention: RE-CALL. Die Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer präsentiert ab 6. Juni „Fotografische Inszenierungen“ von Uwe Gaasch. Ab 31. Oktober steht im Historischen Museum die „Magie des Wünschens. Andersens Märchen in unserer Zeit“ auf dem Programm und „Wenn Steine erzählen – Die Kaiserpfalz auf dem Domberg" thematisiert die Geschichte und Entwicklung der Alten Hofhaltung. ◆

www.museum.bamberg.de

Foto: Sonja Seufferth, Stadt Bamberg

Spazierstöcke aus drei Jahrhunderten

Sonderausstellung „Stocktanz“ im Knauf-Museum Iphofen

Das Knauf-Museum Iphofen präsentiert vom 30. März bis 6. Juli die Sonderausstellung „Stocktanz – Spazierstöcke aus drei Jahrhunderten“. War der Stock seit jeher ein Werkzeug für den Menschen gewesen, verändert sich im 18. Jahrhundert seine Rolle. Er wird zum modischen Accessoire und zum Statussymbol der Aristokratie. Neben der alltäglichen Ware entstehen bemerkenswerte Spazierstöcke aus Holz, mit Silbergriff oder als raffiniertes System mit verborgenen extravaganten Funktionen, wie eine Stockgeige oder der Antike Spazierstock mit Fernrohr. Die Ausstellung zeigt eine exquisite Auswahl an solchen Spazierstöcken aus der umfangreichen Sammlung Dennerlein. Edle Hölzer, Silber, Gold, Edelsteine, Elfenbein oder auch Koralle spiegeln den Reichtum des Besitzers oder Auftraggebers eines Spazierstockes wider. ◆

www.knauf-museum.de

Foto: Benedikt Feser

Frischer Wind bei Stadtführungen

Zusammenarbeit von ETM und Stadtarchiv setzt neue Impulse

Mit der Tour „Frauengeschichte(n) in Erlangen“ am 9. März startet der Erlanger Tourismus und Marketing Verein (ETM) in seine Stadtführungssaison. Über das Jahr verteilt finden verschiedene Touren statt, darunter Klassiker zur Hugenottenstadt sowie Themenschwerpunkte zur Erlanger Biergeschichte, Friedrich Rückert oder zur Medizinstadt. Zugleich intensivieren der ETM und das Stadtarchiv Erlangen auch in 2025 ihre Kooperation, um ein neues Stadtführungskonzept für Erlangen zu entwickeln. Die ersten neu ausgebildeten Tour-Guides übernehmen bereits dieses Jahr Führungen. Die 90-minütigen Stadtführungen kosten 9,50 Euro für Erwachsene, die 120-minütige Führung sowie die Kostümführungen 12 Euro. Tickets sind in der Tourist-Information erhältlich oder direkt bei den Stadtführern. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. ◆

www.visit-erlangen.de

Foto: ETM, Florian Trykowski

Jazz & Klassik am Fluss

Veranstaltungen im Juli auf der Kulturinsel Wöhrmühle

„Klassik am Fluss“ präsentiert am **13. Juli** den Geiger Daniel Hope und das Zürcher Kammerorchester. Daniel Hope steht seit mehr als 30 Jahren als Solist auf der Bühne und wird weltweit für seine musikalische Kreativität gefeiert. Im Mittelpunkt des Programms stehen „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Des Weiteren werden auch noch Werke von J.S.Bach, Bartok, Schulhoff und Kilar intonieren.

Am **15. Juli** startet dann „Jazz am Fluss“ mit Ina Forsman. Ihre selbstgeschriebenen Songs sind ein Mix aus Soul, Blues, Jazz, R&B und Funk. Darauf folgt mit Gregory Porter einer der beliebtesten zeitgenössischen amerikanischen Jazzkünstler.

Am **16. Juli** beginnen Torsten Goods & Band feat. Jakob Manz, gefolgt vom multikulturellen Kollektiv Incognito. Die Konzerte am 13. und 16. Juli sind bestuhlt, am 15. Juli unbestuhlt. ◆

www.klassikkultur.de

Foto: Daniel Waldhecker

35 Jahre Ebracher Musiksommer

Klassikkonzerte im Jubiläumsjahr 2025

Im Jahr 2025 feiert der Ebracher Musiksommer sein 35. Jubiläum. Das Musikfestival hat sich als feste Größe im Musikleben in Franken und darüber hinaus entwickelt. Mit der 3. Symphonie Anton Bruckners in der Ur-Fassung von 1873 steht am 16. März beispielsweise eine der beliebtesten Symphonien des Komponisten auf dem Programm. Unter dem Motto „Spielerisch“ präsentiert die Nationale Kammerphilharmonie Prag im Kaisersaal Ebrach am 11. Mai ein Konzert mit wunderbar beschwingter Musik von Mozart, Schubert und zwei ihrer Zeitgenossen. Am 8. Juni geht es dann um die musikalische Interpretation des Begriffs „Freiheit“, während es am 22. Juni gar „königlich“ wird. Unter dem Motto „Große Tradition“ ist das Konzert der Meininger Hofkapelle am 29. Juni zusammengefasst. Alles zu diesen und den weiteren Konzerten findet man online. ◆

www.ebracher-musiksommer.de

Veranstaltungen & Co.

Das ist los in der Region

bis 23.03.: Sonderausstellung „Vertriebene - Flucht und Neuanfang“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4, Heroldsberg

bis 27.04.: Sonderausstellung: Vitamin B - Bayern, Bibeln und Beziehungen, www.bibelmuseum.bayern.de, Lorenzer Platz 10, Nbg

01.-11.03., 10 Uhr: 75 Jahre Siemens-Orchester Erlangen, Stadtbibliothek ER, Marktplatz 1

16.03., 6.04., 20.04., 4.05., 18.05., 15 Uhr: Museumsführung, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

Ab 03.03., 10 Uhr: Seniorengymnastik 70+, wöchentlich, Pfarrsaal Kath. Kirche, Uttenreuth

03.03., 05.03., 07.03., 14 Uhr: Internet Café (Senioren-Netz), Esperstraße 18, Uttenreuth

03.03., 18 Uhr, 06.03., 18.30 Uhr: Bridgeturnier, Solidarität 1906 e.V, Auf der Nutzung 2, Herzogenaurach

Ab 04.03., 9 Uhr: Nordic Walking, jeden Di und Mi, Treffpunkt:Waldparkplatz, Buckenhof

04.03., 25.03., 10 Uhr: Tanzen im Sitzen, Pfarrheim St. Sebald, Egerlandstraße 22, ER

04.03., 25.03., 13 Uhr: Wassergymnastik für Senioren, Röthelheimbad Erlangen

04.03., 25.03., 13 Uhr: Wintercafé Mal Anders, Gebäck & Kaffee, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6, ER

04.+18.03, 14 Uhr: Spaziergeh-Aktiv-Treff, jeden 2. Dienstag, Kath. Kirche, Neue Str. 42, Großenseebach

04.03., 25.03., 14 Uhr: Erlanger Singioren – zusammen singen, Martin-Luther-Kirche, Bamberger Str. 18

04.03., 13.30 Uhr: Faschingstreiben, Tanzdarbietungen des Karnevalclubs, Musik, Verpflegung, Marktplatz, Herzogenaurach

04.03., 15 Uhr: Fasching im Cafe Villa, Stadtteilzentrum Villa, Äußere Brucker Straße 49, ER

04.03., 18.03., 17 Uhr: Yoga 60+, Pfarrheim St. Sebald, Egerlandstraße 22, ER

Ab 04.03., 17 Uhr & 17.45 Uhr: Sport und Bewegung für Ältere, wöchentlich, Turnhalle Buckenhof

05.03., 10 Uhr: Gemeinsames Frühstück mit Rahmenprogramm, Vortrag: Was ist Künstliche Intelligenz, Stadtteilzentrum Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

Ab 05.03., 10 Uhr: Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, wöchentlich, inkl. Mittagessen &

Nachmittagskaffee, Brander Hauptstr. 12, Eckental

Ab 05.03., 12 Uhr: Fotoausstellung „40 Jahre Villa", Stadtteilzentrum Die Villa, Äußere Brucker Str. 49, ER

05.03., 19.03., 13 Uhr: Stricklieseln, Anmeldung: Tel. 0170 3489124, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstr. 6, ER

05.03., 14 Uhr: Treffen der BRK Senioren Eschenau, immer am 1. Mittwoch des Monats, Gasthaus Rotes Roß, Marktplatz 5, Eckental

Ab 05.03., 14 Uhr: AWO Seniorennachmittag, Kaffee & Kuchen, wöchentlich, Esperstraße 18b, Uttenreuth

05.03., 19.03., 14.30 Uhr: Tanz mit bleib fit – ab 50+, Tänze aus aller Welt, Anmeldung: Tel. 09131 58173, Stadtteilzentrum Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

Ab 05.03., 18.30 Uhr: Treffen der Wohnmobilfreunde Eckental, immer am 1. Mittwoch des Monats, Vereinsheim FC Eschenau, Eckental

05.03., 18.30 Uhr: 60-Plus-Treffen des FC Eschenau, jeden 1. Mittwoch des Monats, Sportheim des FC Eschenau, Eckental-Eschenau

Ab 05.03., 19 Uhr: Fitnesskurs Fit und Gesund – Ab 50, wöchentlich, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstr. 6, ER

Ab 06.03., 9.30 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Friedrich-Sponsel-Halle, Fahrstraße 18, ER

06.03., 10 Uhr: Fachberatung für pflegende Angehörige, Rathaus Buckenhof

06.03., 20.03., 27.03., 14.30 Uhr: Seniorengymnastik, Grundschule Brucker Lache, Zeißstraße 51, ER

Ab 06.03., 15.30 Uhr: Nordic Walking, wöchentlich, Grundschule, Treffpunkt: Parkplatz, Zeißstr. 51, ER

06.03., 17 Uhr: Nordic Walking, Waldparkplatz, Buckenhof

06.03., 18 Uhr: Winter-Fit – Erlangen bewegt!, Ganzkörpertraining mit Trainern, Gerd-Lohwasser-Halle, Hartmannstraße 114, ER

07.03., 21.03., 28.03., 8 Uhr: Seniorengymnastik, Turnhalle, Pestalozzistr. 1, ER

07.03., 14.30 Uhr: Offener Seniorentreff m. Kaffee & Kuchen, Stadtteilzentrum, Isarstraße 12, ER

Ab 07.03., 15.30 Uhr: Zusammen digital – Beratung für Jedermann, wöchentlich, Klärung digitaler Probleme, Gemeindebücherei Eckental, Ambazac Str. 4

07.03., 19 Uhr: Querbeetsingen, jeden 1. Freitag im Monat, Gaststätte Rundblick, Uttenreuth

08.03.: Start der Stadtführungssaison, Infos: www.visit-erlangen.de, ER

08.03., 15 Uhr: Trauercafé im Hospizverein Eckental, Eingang über Rathausplatz, Ambazac Str.10

08.03., 20 Uhr: Thilo Seibel, ein Wicht am Ende des Tunnels – Comedy, Fifty-Fifty, Südl. Stadtmauerstr. 1

11.03., 25.03., 9 Uhr: Nähtreffen in der Villa, Stadtteilzentrum Die Villa, Äußere Brucker Straße 49, ER

11.03., 17 Uhr: Modern Line Dance Gruppe – Überwiegend 60+, wöchentlich, Anmeldung: Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

11.03., 18 Uhr: BIG KEVS KNEIPENQUIZ, Anmeldung: info@e-werk.de, E-Werk, Fuchsenwiese 1, ER

11.03., 19 Uhr: Mir geh'n ins Dorf, aufleben des alten Brauches, Kleebauerhaus, Lonnerstadt

11.03., 18.30–20 Uhr: Post-COVID: Aktuelle Forschungen und Studien an der FAU, via Zoom, Link auf www.wissenwollen.fau.de

12.03., 14 Uhr: Treffen der BRK Senioren, jeden 2. Mittwoch im Monat, Feuerwehrhaus, Eckenhaid

12.-16.03.: Freizeit-, Touristik- und Gartenmesse, freizeitmesse.de, Messe Nürnberg

Ab 13.03., 13.30 Uhr: Gesund bis ins hohe Alter – Spaß statt Leistung, wöchentlich, Bewegungsprogramm, Anmeldung: Tel. 09131 862083, Stadtteilzentrum Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

13.03., 14.30 Uhr: Seniorengymnastik, Grundschule an der Brucker Lache, Zeißstraße 51, ER

13.03., 15.15 Uhr: Tanzfit, wöchentlich, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

13.03., 15.30 Uhr: Filztasche nähen, wabene, Henkestraße 53, Erlangen,

Ab 13.03., 16.30 Uhr: Acrylmalerei und Mischtechniken – Malkurs für Anfänger und Geübte, wöchentlich, Anmeldung: Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

13.03., 19.30 Uhr: Treffen Funkamateure, jeden 2. Donnerstag im Monat, Gaststätte Sokrates, Forth

13.03., 14.03., 16.03., 20.03. - 23.03., 19.30 Uhr: „Sister Act" live auf der Eckentaler Bühne – Musical-Aufführung, Infos & Ticktes: musical-family.de, Georg Hänfling Halle, Pfarrgarten 1

13.03., 20 Uhr: Die Leiden des jungen Werther – nach Johann Wolfgang von Goethe - Theaterstück, Theater in der Garage, Theaterstraße 5, ER

13.03.: Seniorennachmittag "60 Plus", Kirchengemeinde St. Laurentius, Möhrendorf

Ab 14.03., 11 Uhr: Tanzfit, wöchentlich, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

14.03., 16.30 Uhr: Öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung, www.ludwig-erhard-zentrum.de, Ludwig Erhard Zentrum, Fürth

14.03., 28.03., 15 Uhr: Folklore-, Kreis- und Gruppentänze, Stadtteilzentrum, Isarstraße 12, ER

14.03., 28.03., 15 Uhr: PC zum Kaffee – Sprechstunde rund um Computer, Tablet, Smartphone und Internet, bringen Sie Ihr Gerät mit, Anmeldung: Tel. 09131 862355, Stadtbibliothek, Marktplatz , ER

14.03., 20 Uhr: ATZE BAUER & DIE BAND MIT WITZ, Infos: e-werk.de, E-Werk, Fuchsenwiese 1, ER

14.03., 20 Uhr: Kneipensingen für Alle! – Massenkaraoke zu Livemusik!, E-Werk , Fuchsenwiese 1, ER

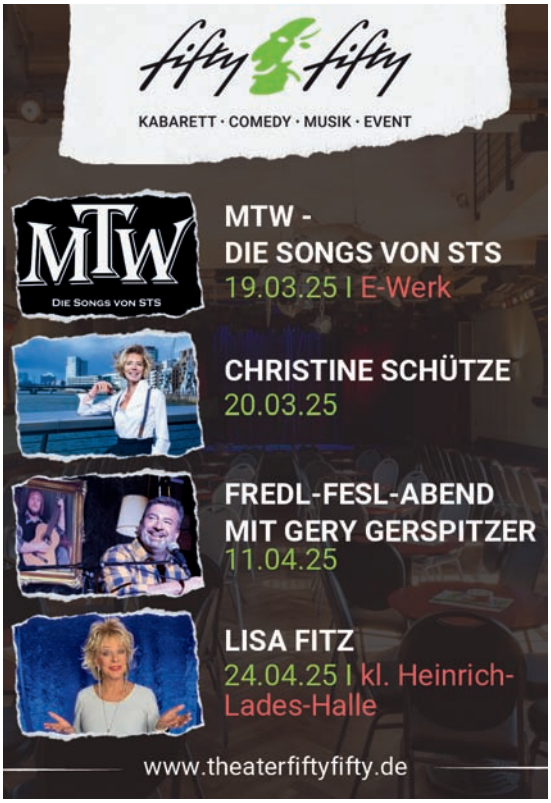
15.03., 19.30 Uhr: Lieder- und Mundartabend – Lieder, Gedichte und Geschichten aus dem Egerland und aus Schlesien, Pfarrsaal St. Margaretha, Untere Bergstr.14, Heroldsberg

16.03., 7 Uhr: 1-Tag Urlaub in der Therme Erding, Info: bus-breuer.de, Anmeldung bis 10.03.: 0151 55400616

16.03., 17 Uhr: Ebracher Musiksommer -Klassikkonzert, Anton Bruckner, Philharmoni festiva, Regentenbau Bad Kissingen, Infos: Tel. 09552 590499910

17.03., 10.30 Uhr: Tanzfit, wöchentlich, Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

18.03., 19.03., 14.30 Uhr: MÜNTER & KANDINSKY – Kinofilm bei einer Tasse Kaffee & Kuchen, E-Werk Kino, Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER



Alle genannten Termine ohne Gewähr

TERMINE: KURZ NOTIERT

18.03., 17 Uhr: Modern Line Dance Gruppe – Überwiegend 60+, wöchentlich, Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

18.03., 19 Uhr: Seniorenstammtisch der Liedertafel Eschenau, jeden 3. Dienstag im Monat, Bürgerstube Thai Mekong, Pfarrgarten 1, Eckental

18.03. - 22.03., Genuss Festival, Infos: www.visit-erlangen.de, Goethestraße 21a, ER

19.03., 14.30 Uhr: Special-Stammtisch: BINGO, wabene, Henkestraße 53, ER

19.03., 19.30 Uhr: Online-Vortrag "Energiewende für Einsteiger", Infos: www.energiewende-erlangen.de

19.03., 20 Uhr: MTW – Die Songs von STS – Konzert, E-Werk Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER

20.03., 10 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück, auf Spendenbasis, Ev. Gemeindehaus, Bayreuther Str. 11, ER

20.03., 10 Uhr: Jazz Dance, Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

21.03., 15 Uhr: Kuratorenführungen im Weißen Schloss Heroldsberg

21.03., 14.30 Uhr: Offener Seniorentreff, Kaffee & Kuchen genießen, Stadtteilzentrum, Isarstr. 12, ER

21.03., 20 Uhr: Christopher Maul – Live & ungeProbt. – Comedy, Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

21.03., 20 Uhr: Heather Nova - Konzert, Redoutensaal Erlangen, Tickets: e-werk.de, Theaterplatz 1

22.03., 10-18 Uhr: Sammlungstag am LEZ, www.ludwig-erhard-zentrum.de, Fürth

22.03., 20 Uhr: Bevor der Storch kommt – Kabarett im Bett, mit Silvia Ferstl und Christoph Ackermann, Vereinsraum Großgeschaidt

22.03., 18.30 Uhr: Schafkopfrennen, FF Hemhofen

23.03.: Frühjahrsmarkt, Bubenreuth

25.03., 26.03., 14.30 Uhr Einlass: In Liebe, eure Hilde – Kinofilm bei einer Tasse Kaffee & Kuchen, E-Werk Kino, Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER

25.03., 19.30 Uhr: Preisschafkopf, Pfarrzentrum St. Magdalena, Kirchenplatz, Herzogenaurach

TERMINE: KURZ NOTIERT

26.03., 16 Uhr: Sprechstunde des Versichertenberaters der Deutschen Renten Versicherung Bund, Anmeld.: Tel. 0911 56149730, Rathaus Kalchreuth,

26.03., 20 Uhr: Improtheater holterdiepolter!, ein Theaterstück nach Vorgabe des Publikums, E-Werk Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER

27.03., 10 Uhr: Jazz Dance, Anmeldung: Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

27.03., 11.10 Uhr: Latin Jazz – überwiegend 60+, wöchentlich, Anmeldung: Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

27.03., 12.15 Uhr: MahlZeit – gemeinsam essen, Anmeldung: Stadtteilzentrum, Isarstraße 12, ER

27.03., 14 Uhr: Seniorencafé in Begegnungsstätten der AWO, jeden letzten Donnerstag im Monat, Zeidelweide 11, Buckenhof

27.03., 19 Uhr: 25. Erlanger LachNacht – Mixed Show, Comedy Show mit Musik, Theater Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

27.03., 14 Uhr: Diakonie Café, Gemeindehaus, Lonnerstadt

28.03. – 5.10.: Sonderausstellung „Michael Mathias Prechtl – Fränkische Meisterwerke", Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4, Heroldsberg

28.03., 15 Uhr: Folklore-, Kreis- und Gruppentänze, Stadtteilzentrum, Isarstraße 12, ER

28.03., 16 Uhr: Trauercafé, Offener Trauerkreis, Erlanger Straße 14, Herzogenaurach

29.03.: Wochenmarkt: Frühlingsspezial, Innenstadt, Herzogenaurach

30.03., 18 Uhr: Sebastian Reich & Amanda – Purer Zufall, Redoutensaal, Theaterpl. 1, ER

30.03.-06.07.: Sonderausstellung: Stocktanz, Spazierstöcke aus drei Jahrhunderten, www.knauf-museum.de, Marktplatz, Iphofen

31.03., 10 Uhr: Sonnenblumengruppe – gemeinsam nähen, Anmeld.: Tel. 0173 3732943, Stadtteilzentrum Die Villa, Äußere Brucker Str. 49, ER

Ab 01.04., 10 Uhr: Tanzen im Sitzen, wöchentlich, Pfarrheim St. Sebald, Egerlandstraße 22, ER

Alle genannten Termine ohne Gewähr

TERMINE: KURZ NOTIERT

01.04., 10 Uhr: Fachstelle für pflegende Angehörige, jeden 1. Dienstag im Monat, Austausch von Problemen, Hauptstraße 12, Eckental-Brand

Ab 01.04., 13 Uhr: Wassergymnastik – für Senioren, wöchentlich, Röthelheimbad Erlangen

01.04., 13 Uhr: WinterCafé MalAnders, Gebäck & Kaffee, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6, ER

Ab 01.04., 14 Uhr: Erlanger Singioren – zusammen singen, wöchentlich, mit Stimmtraining, Martin-Luther-Kirche, Bamberger Str. 18

01.04., 06.05., 19.30 Uhr: „Wortwerk lädt ein" – Offene Lesebühne, Infos: www.e-werk.de, E-Werk Kulturzentrum Kellerbühne, Fuchsenwiese 1, ER

Ab 01.04., 17 Uhr: Modern Line Dance Gruppe – Überwiegend 60+, Anmeldung: Tel. 09131 21294, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

Ab 01.04., 17 Uhr: Yoga 60+, wöchentlich, Pfarrheim St. Sebald, Egerlandstraße 22, ER

01.04., 20 Uhr: Du bist nicht allein - Konzerttour, E-Werk Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER

Ab 02.04., 10 Uhr: Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: wöchentlich, inkl. Mittagessen, Brander Hauptstraße 12, Eckental

02.04., 14 Uhr: Treffen der BRK Senioren Eschenau, jeden 1. Mittwoch im Monat, Gasthaus Rotes Roß, Marktplatz 5, Eckental

02.04., 30.04., 14.30 Uhr: Tanz mit bleib fit – ab 50+, Anmeldung: Tel. 09131 58173, Stadtteilzentrum Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

Ab 02.04., 19 Uhr: Fitnesskurs – Fit und Gesund – ab 50, wöchentlich, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstr. 6, ER

Ab 03.04., 9.30 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Friedrich-Sponsel-Halle, Fahrstraße 18, ER

03.04., 13.30 Uhr: Gesund bis ins hohe Alter – Spaß statt Leistung, Bewegungsprogramm, Anmel: Tel. 09131 862083, Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

03.04., 14.30 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Grundschule an der Brucker Lache, Zeißstraße 51, ER

03.04., 10.04., 15.15 Uhr: Tanzfit, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

TERMINE: KURZ NOTIERT

03.04., 19 Uhr: Urban Priol – im Fluss – Comedy Show, Tickets: e-werk.de, Redoutensaal ER

03.04., 20 Uhr: Patrizia Moresco – Overkill – Stand Up Comedy, Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

04.04., 8 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Pestalozzischule, Turnhalle, Pestalozzistr. 1, ER

04.04., 11 Uhr: Tanzfit, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

Ab 04.04., 15.30 Uhr: Zusammen digital – Beratung für Jedermann, wöchentlich, Klärung von digitalen Problemen, Bücherei Eckental, Ambazac Straße 4

04.04., 20 Uhr: Severin Groebner – ÜberHaltung – Comedy, Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

04.04., 20 Uhr: Erschütterung, Lesung & Gespräch vom ehemaligen Bundespräsidenten, Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 2, ER

04.04., 20 Uhr: Happy Deluxe - Konzert, Kirche St. Magdalena, Kirchenplatz, Herzogenaurach

05.04., 19 Uhr: 20 Jahre AKKU - Jubiläumsparty für alle!, mit den Live-Bands ACOUSTEC und RELINE, Fortuna Kulturfabrik, Höchstadt

05.04., 20 Uhr: Böhmische Leidenschaft – Musikabend mit BLECHINTAKT, Bürgersaal Heroldsberg

05.04., 19 Uhr: Sonatenabend „Romantik pur", Erlanger Musikinstitut e.V., Rathsberger Straße 1, ER

05.04., 20 Uhr: Ausbilder Schmidt – Unkraut vergeht nicht – 25 Jahre Anschiss – Comedy Show, Infos & Tickets: theaterfiftyfifty.de, Theater Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

05.04., 20 Uhr: Gospel Konzert, Kirche St. Josef, Forchheimer Str. 25, Baiersdorf

05.04., 20 Uhr: 4Souls, Songs für die Seele, Konzert, Kultur im Forum, Blumenstraße 36, Hemhofen

06.04., 11 Uhr: Öffentliche Führungen durch die Dauerausstellung, www.ludwig-erhard-zentrum.de, Ludwig Erhard Zentrum, Fürth

06.04., 11.30 Uhr: Fastenessen der Pfarrgemeinde St. Stephanus, auch Vegan, Pfarrzentrum Adelsdorf, Hauptstraße

Alle genannten Termine ohne Gewähr

TERMINE: KURZ NOTIERT

08.04., 18 Uhr: BIG KEVS KNEIPENQUIZ, Anmeldung: info@e-werk.de, E-Werk, Fuchsenwiese 1, ER

08.04., 18.30 Uhr: Singen zum Wohlfühlen und Genießen (Mitsingabend), Anmeldung: vhs (25 S 30 40 06), wabene, Henkestraße 53, ER

08.04., 18.30 Uhr: Die Schilddrüse – Funktion, Erkrankungen & Therapie – Info Abend, im Anschluss Zeit für Fragen, Raum „Residenz" im Klinikum am Bruderwald, Buger Str. 80, Bamberg

09.04., 20 Uhr: ENGIN – Seker Tour 2025 – Konzert, Info & Tickets: www.e-werk.de, E-Werk Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1, ER

10.04., 24.04., 10 Uhr: Die Fleißigen Bienen, gemeinsam bei Kaffee & Kuchen stricken, sticken oder häkeln, Anmeldung: Tel. 09131 4001484, Stadtteilzentrum Die Villa, Äußere Brucker Straße 49, ER

10.04., 14 Uhr: BRK Senioren Brand, Treffen, Brander Schloß, Eckental

10.04., 15.15 Uhr: Tanzfit, wöchentlich, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

11.04., 11 Uhr: Tanzfit, Anmeldung: Tel. 09131 21294 oder info@rupprecht-gillet.de, ADTV Tanzschule, Nürnberger Str. 10, ER

11.04., 25.04., 15 Uhr: PC zum Kaffee – Sprechstunde rund um Computer, Tablet, Smartphone und Internet, bringen Sie Ihr Gerät mit, Anmeldung: Tel. 09131 862355, Stadtbibliothek Erlangen, Marktplatz

11.04., 15 Uhr: Karaoke-Nachmittag, wabene, Henkestraße 53, ER

11.04., 18.30 Uhr: Fünf Minuten-Poesie (moderierte Lesung mit Gesang), Anmeldung: vhs (25 S 30 10 13), wabene, Henkestraße 53, ER

11.04., 20 Uhr: Fredl – Fesl – Abend, Best-Of-Programm, Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

11.04., 20 Uhr: Kneipensingen für Alle! – Massenkaraoke zu Livemusik!, E-Werk, Fuchsenwiese 1, ER

12.04., 15 Uhr: Trauercafé im Hospizverein Eckental, Trauer Austausch, Hospizräume, Ambazac Straße 10

12.04., 20 Uhr: Pigor & Eichhorn – La Groete - Musikabend, Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

Alle genannten Termine ohne Gewähr

Auflösung der Rätsel von Seite 70 bzw. 72

Fehlersuchbild:

Rebus:

Fisch, Sense, S, Brille = TISCH-TENNISBALL.

Wortbeispiele Ennea:

BEWIRTUNG 20, BERG 4, BERNT 5, BERTI 5, BIER 4, BIRNE 5, BREIN 5, BRITE 5, BRUNEI 6, BRUTTIG 6, BURE 4, ERBGUT 6, ERWIN 5, GERN 4, GERWIN 6, GRET 4, GRIT 4, GURT 4, INGBERT 7, NIGER 5, REIBUNG 7, REUIG 5, RING 4, RUBEN 5, RUIN 4, RUNE 4, RUTE 4, TIBER 5, TIGER 5, TREU 4, TRIEB 5, TRUB 4, TRUG 4, TUNER 5. Gesamt: 179 Punkte.

13.04., 15 Uhr: Aladin - das Musical, Tickets: www.theater-liberi.de, Meistersingerhalle, Nbg

15.04., 19 Uhr: Wortsalon präsentiert: Comedy Show, E-Werk Kulturzentrum, Fuchsenwiese 1

15.04., 20 Uhr: Tigermilch „Gestern fühlt sich auch nicht früher an“, Konzert, E-Werk, Fuchsenwiese 1

16.04., 10 Uhr: Gemeinsames Frühstück mit Rahmenprogramm – Vortrag: Solaranlagen auf Mehrparteienhäuser, Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

16.04., 14.30 Uhr: Special-Stammtisch: Selbstfürsorge, wabene, Henkestraße 53, ER

16.05., 19 Uhr: Wer Angst hat, soll Zuhause bleiben! – Poesie gegen den Populismus, Tickets: www.e-werk.de, Redoutensaal, Theaterplatz 1, ER

17.04., 10 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück, Offener Frühstückstreff auf Spendenbasis, Evangelisches Gemeindehaus B11, Bayreuther Str. 11, ER

17.04., 19 Uhr: Nilz Bokelbergs – Büdchen of the Universe – von VIVA in die weite Welt – Comedy, Tickets: www.e-werk.de, E-Werk, Fuchsenwiese 1

21.04., 10.30 Uhr: Tag des Bieres, mit leckeren Essen vom Grill, Kellerhaus, Lonnerstadt

22.04., 16 Uhr: Frühlingsspaziergang im Botanischen Garten, wabene, Henkestraße 53, Erlangen

22.04., 19.30 Uhr: Preisschafkopf, Kartelabend, Pfarrzentrum St. Magdalena, Kirchenplatz, H’aurach

23.04., 16 Uhr: Sprechstunde des Versichertenberaters der Deutschen Renten Versicherung Bund, Anmeldung: Tel. 0911 56149730, Rathaus Kalchreuth

25.04., 16 Uhr: Trauercafé, Offener Trauerkreis, Erlanger Straße 14, Herzogenaurach

26.04., 20 Uhr: Anette von Bamberg - Über 50 geht’s heiter weiter – jedenfalls für Frauen – Comedy Show, Infos & Tickets: theaterfiftyfifty.de,Theater Fifty-Fifty, Südliche Stadtmauerstr. 1, ER

27.04.: Ökofest, Ausstellverzeichnis: www.oekofest-herzogenaurach.de, Am Weihersbach 6

28.04., 14 Uhr: Vielfältige Bewegung für Ältere ab 60 Jahren, Übungen für Körper, Geist und Seele, Anmeldung: Tel. 09131 862083, Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6, ER

28.04., 19 Uhr: Hatha Yoga, bitte eigene Matte mitbringen, Anmeldung: Tel. 09131 9262974, Stadtteilzentrum Die Scheune, Odenwaldallee 2, ER

29.04., 19 Uhr: Angehörigentreffen immer am letzten Dienstag im Monat, für pflegende Angehörige, Diakonieverein Eckental e.V., Bismarckstraße 17

29.04., 18 – 20 Uhr: Wie Quantencomputer unsere Welt verändern, Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP), Infos: wissenwollen.fau.de, Erlangen

01.05., 6 Uhr: Vogelstimmenwanderung, Dorfplatz Fetzelhofen, Lonnerstadt

Ab 01.05., 9.30 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Friedrich-Sponsel-Halle, Fahrstraße 18, ER

01.05., 10 Uhr: Yoga 60+ für Fortgeschrittene, wöchentlich, sanftes Yoga, Pfarrheim St. Sebald, Egerlandstraße 22, ER

01.05., 14.30 Uhr: Seniorengymnastik, wöchentlich, Info: 09131 862906, Grundschule an der Brucker Lache, Treffpunkt: Parkplatz, Zeißstraße 51, ER

04.05.: Georgi-Markt mit offenen Geschäften, Trends und Leckereien in Dillingen

09.-13.05.: Dillinger Frühling: Großes Volksfest auf dem Festplatz Donaupark

10.05.: Konzertp: Das „Trio Fleurs“ verzaubert mit floralen Klängen die Besucher im Goldenen Saal in Dillingen

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Foto: shutterstock

05.03. Tag des Energiesparens

Die Energieknappheit in Deutschland rückt das Sparen wieder in den Mittelpunkt. Der Tag des Energiesparens soll daran erinnern, wie notwendig die Schonung der Ressourcen ist und wie jeder mit einem bewussten Energieverbrauch seinen Teil dazu beitragen kann.

22.03. Weltwassertag

Der Weltwassertag wurde im Jahr 1992 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Menschen auf die Bedeutung von sauberem Wasser für unser Leben hinzuweisen. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Erhalt der Gletscher". Dabei soll sich alles um den Erhalt und Schutz unserer Gletscher drehen und auf deren enorme Wichtigkeit für ein funktionierendes Ökosystem aufmerksam gemacht werden.

27.03. Welttag des Theaters

Vorhang auf! Am 27. März ist der Welttag des Theaters. Er wurde im Jahr 1961 vom Internationalen Theaterinstitut (ITI) ins Leben gerufen und würdigt mit öffentlichen Veranstaltungen die Bedeutung der Theaterkünste.

29.04. Welttag des Tanzes

Als Beruf, aus Leidenschaft oder zum Kennenlernen: Tanzen beschwingt die Gemüter – und das schon seit jeher. Im Jahr 1982 initiierte die Unesco den Welttanztag in Erinnerung an den Geburtstag des französischen Tänzers und Choreografen Jean-Georges Noverre am 29. April 1727 in Paris. Er war der Begründer des modernen Balletts.

Erlangen
Bamberg
Fürth

SENIORENBETREUUNG ZUHAUSE

- Betreuung außer Haus
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Demenzbetreuung
- Behandlungspflege

Telefon 09131 68 21 96 0
homeinstead.de/erlangen

Home Instead.
Zuhause umsorgt

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN

WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG

Wohnstift Rathsberg e. V.
Rathsberger Straße 63
91054 Erlangen

Interessentenberatung:
Heike Kragl
Telefon 09131 825-264
heike.kragl@wohnstift-rathsberg.de
www.wohnstift-rathsberg.de

Wohnstift am Tiergarten e. V.
Bingstraße 30
90480 Nürnberg

Interessentenberatung:
Stefanie Britting
Telefon 0911 4030-216
britting@wohnstift-am-tiergarten.de
www.wohnstift-am-tiergarten.de